

herzog

35. AUSGABE / JAHRGANG 14

STADTTEILZEITUNG HERZOGENRIED

Stadtteilstfest Herzogenried

**SA. 26.7.2014, 13 – 23 Uhr
IGMH-Schulhof
Herzogenriedstr. 50**

GEMEINSAMES GÄRTNERN / SEITE 4

MULTITALENTE / SEITE 9

STADTBIBLIOTHEK HERZOGENRIED / SEITE 14+17

NATURFOTOGRAFIE IM LUISEN PARK / SEITE 21



Inhalt



V.i.S.d.P.:
Interessengemeinschaft
Herzogenried Förderverein e.V.

Redaktionsadresse:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09

Gestaltung:
Holger Klement
Matthias Scheib

Titelbild:
photocase, Pippilotta

Mitwirkende dieser Ausgabe:
Michael Lapp, Dr. Gaby Joswig,
Benjamin Köhl

Bankverbindung:
Konto: Interessengemeinschaft
Herzogenried – Förderverein e.V.
IBAN: DE83 6709 0000 0085 6040 07
VR Bank Rhein-Neckar eG
Betr: „herzog“

Anzeigen:
Die aktuellen Mediadaten und Anzeigen-
preise erhalten Sie auf Anfrage unter:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09
qum-herzogenried@diakonie-mannheim.de

Druck:
Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH
Erscheinungsweise: 4-mal jährlich
Auflage 5.000 Exemplare

Inhalt

3	10.Stadtteilfest Herzogenried und KultTour 2014
4	Gemeinsames Gärtnern verbindet Jung und Alt
4	Sommerkonzert Jahreszeiten
5	Sport statt Gewalt: Mit Fairness zum Sieg
6	Es kann wieder eingelocht werden!
6	Gewinnen mit „herzog“ und www.herzogenried.de
6	Hochuferstraße bald „Urwald“?
7	Gräsertheater auf dem ehemaligen Exerzierplatz
8	IGMH – Interessantes über die Schule und rund um das Jubiläum
9	Multitalente des Unsere Welt e. V.
10	Ein attraktives Wohngebiet ???
12	Migrationsbeirat besorgt
12	Darstellendes Spiel im Stadtteil Herzogenried.
12	BIOTOPIA-Stadtteilservice unterstützt bürgerschaftliches Engagement
13	Paten für Kottütenspender gesucht
14	Der Vorlesewettbewerb 2014 für Grundschulen
14	Das Jahreszeitenquartett- 4 teilige Reihe vom Theater Fusion (Berlin)
17	Buntes Sommerprogramm der Bibliothek
17	Honigbienen „zum Anfassen“
18	Jugendredaktion
19	Wenn ich 20 Millionen im Lotto gewinnen würde.
19	Frühlingsfest an der Käthe-Kollwitz-Schule
20	KIWANIS – Club Mannheim – Ludwigshafen spendet zum dritten Mal für Deutschsprachförderung
20	Verband Türkischer Unternehmer unterstützt Interkulturelle Waldorfschule
21	Ausstellung des Natural History Museum London zu Gast in Mannheim
21	Junge Kulturjournalist_innen unterwegs
21	Einbruch bei Optik Vogel
22	Gesucht: Kinderwagen für die JUGA
22	Energiekosten runterkühlen

Highlights des Sommers

10.Stadtteilfest Herzogenried und KultTour 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

in den hoffentlich sommerlichen und nicht allzu heißen Juli-Tagen wird im Herzogenried wieder vieles los sein. Der erste Höhepunkt wird am 19. Juli das traditionelle Sommerfest des Herzogenried-Parks sein mit einer mitreißenden Zumba-Party und einem spektakulären Musikfeuerwerk. Schon eine Woche später am 26. Juli geht es weiter mit dem 10. Stadtteilfest Herzogenried auf dem Schulhof der IGMH und der KultTour Neckarstadt-Ost vom 25.-27.Juli.

Das Programm des Stadtteil-
festes am Sa. 26. Juli
von 13:00 – 23:00 Uhr

13.00 Uhr	Rumänisches Klassik- orchester Promoroaca
14.00 Uhr	Afro Beat and Reggae von Gaio/K.Kempf
15.00 Uhr	Offizielle Eröffnung
15.20 Uhr	Herbie, Kult der Neckarstadt
15.50 Uhr	Ehrung der jes-Teil- nehmer
16.00 Uhr	Jugendkulturelles Bühnenprogramm mit Hip Hop, Tanz und Gesang
19 – 23 Uhr	„Campfire Kings“ live mit den größten Hits der Rockgeschichte und Überraschungsgästen

Zur Musik auf der Bühne sind die Besucher_Innen eingeladen zu Künstler-ausstellungen und Mitmach-Aktionen, u.a. mit
Günter Halfar / Airbush-Tatoos, Mu-
hittin Apay / Aerosol-Kunst, Dzevada
Christ / Holzarbeiten und Malerei
sowie viele weitere Aktionen.

Von 14.00 – 18.00 Uhr finden tradi-
tionell zahlreiche **Spielangebote für
Kinder** statt:
Go-Kart fahren beim Parcours der
Polizeiverkehrsschule, Kinderschmin-
ken, Hüpfburg, Bücherflohmarkt oder
die Ting-Station zum Ausprobieren
u.v.m.

Ein vielseitiges kulinarisches Angebot
an Speisen und Getränke erwartet die

Besucher_Innen und wer das Tanzbein
schwingen will, hat am Abend bei
heißen Rhythmen vor der Bühne beste
Möglichkeiten.

Interkulturelles Kunst- und Kul-
turfest „KultTour 2014“

Zum siebten Mal wird die Kult-Tour
in der Neckarstadt-Ost/Herzogenried
veranstaltet.
Die Eröffnung findet am 25. Juli um 19
Uhr im The-ater Felina-Areal in der
Holzbauerstraße 6-8 statt.
An beiden Tagen findet bei BIOTOPIA
ein arabisch-orientalisches Kulturfest
statt.

Über 110 Kulturschaffende nehmen an
der diesjährigen KultTour teil. Künst-
lerinnen und Künstler verschiedener
Sparten wie Bildende Kunst, Literatur,
Musik, Performance, Tanz, zeigen
an über 36 Orten eine Auswahl ihres
Könnens.
Getragen wird die Veranstaltung vom
Verein KulturQuer QuerKultur Rhein-
Neckar e.V., der den interkulturellen
Austausch zum Ziel hat, und dem
Quartiermanagement Herzogenried.

- Der traditionelle Kulturspaziergang
am 26. und 27. Juli 2014 erstreckt sich
von 15 bis 21 Uhr vom Alten Messplatz
durch die Neckarstadt-Ost bis Biotopia
neben dem Turley-Areal und dem Her-
zogenried, das 3 spannende Stationen
zur KultTour anbietet:
- Im Kinderhaus Herzogenried
findet eine Malerei- Ausstellung
mit dem Mannheimer Künstler
Bahaiden statt in unmittelbarer
Nähe seines monumentalen Ge-
mäldes am Hochhaus „Kulturen in
Farbe – Nationen in Frieden“, das
er mit Schüler_Innen der IGMH
und der Freien Interkulturellen
Waldorfschule entworfen hat (Sa,
So 16-19 Uhr).
 - Die Evangelische Kindertagesstät-
te Am Brunnengarten 3 eröffnet
eine Kinderbilderausstellung
von ihren Malkursen mit dem
Künstler Alexander Bergmann,
der am Samstag ab 13.00 Uhr eine
Gehweg-Malaktion vor der Kita
mit den Kindern veranstaltet.
 - Stadtteilfest Herzogenried

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe
wünscht Ihnen

Ihr Quartiermanger

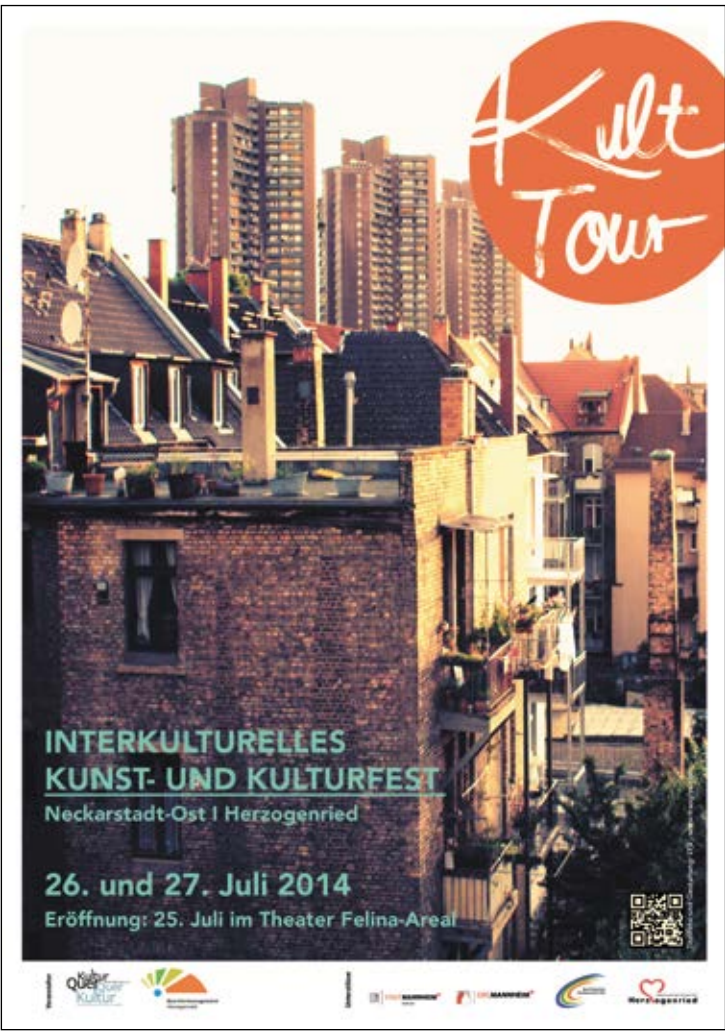
Michael Lapp



40 Jahre Herzogenried
Fotos gesucht

Das Jubiläum im nächsten Jahr wirft
bereits seine Schatten voraus. Das
Quartiermanagement Herzogenried
plant dazu eine Foto-Ausstellung über
die Geschichte und Entwicklung des
Stadtteils und sucht hierfür alte Fotos

und andere Fundstücke, die die Be-
wohner für diese Ausstellung zur Ver-
fügung stellen können.
Das Quartiermanagement freut sich
über Ihre Zusendungen unter qum-
herzogenried@diakonie-mannheim.
de oder besuchen Sie uns im Stadtteil-
büro Am Brunnengarten 8.



Es wächst und gedeiht im Herzogenried

Gemeinsames Gärtnern verbindet Jung und Alt



„Das wird doch nie was!“ Solche und ähnliche Kommentare mussten sich die PionierInnen am Anfang häufig anhören, als sie mit einem weiteren Gemeinschaftsgarten im Herzogenried starteten. Diese Stimmen sind mittlerweile selten geworden. Ganz im Gegenteil: Es überwiegen die Kommentare von Passanten, die Freude, Lob und Anerkennung äußern. Gute Ratschläge werden gegeben, Blumen und Stauden zum Einpflanzen geschenkt und – ganz wichtig – darauf geachtet, dass kein Müll oder Hundehaufen im Garten landen. Auch der Kleingartenverein Herzogenried hat das Projekt schon mit unterstützt. Warum auch soll ausgerechnet im Herzogenried nicht möglich sein, was schon in manch anderen Städten erfolgreich läuft? Und auch in den „Neckargärten“ am Neuen Messplatz?

Ein kurzer Rückblick, wie alles begann: Die Interessengemeinschaft Herzogenried (IGH) besuchte die „essbare Stadt“ Andernach, in der öffentliche Brachflächen mit Blumen, Beerensträuchern und Gemüse bepflanzt wurden – ein bundesweit anerkanntes, erfolgreiches Projekt. Daraus entstand die Idee, so etwas auch im Herzogenried zu probieren. Bei der Stadtteilkonferenz der IGH im November 2013 wurde mit Herrn Schwennen, Leiter der städtischen Abteilung für Grünflächen, ausführlich über diese Idee diskutiert. Er sicherte der IGH die Unterstützung des städtischen Fachbereichs zu, falls sich eine Gruppe von Bewohnern und Bewohnerinnen aus dem Stadtteil darum kümmern würde. Bei Frau Kubala, Umweltbürgermeisterin der Stadt Mannheim, stieß das Projekt ebenfalls auf offene

Ohren. Als geeignet entschied man sich gemeinsam für eine Fläche entlang des Durchgangs zwischen dem Neuen Messplatz und Am Steigarten. Sie wurde gerodet, mit gutem Boden aufgefüllt, die Wasserversorgung durch den Herzogenriedpark gesichert und los ging's....

Mittlerweile hat eine Gruppe von 15 GärtnerInnen – Frauen, Männer, Kinder – Beete angelegt, den Pflanzen beim Wachsen zugeschaut, bereits Radieschen und Erdbeeren geerntet, den Kampf gegen Karnickel geführt, sich gegenseitig kennengelernt Und jetzt gibt es auch einen Zaun drumrum: Weniger als „Barriere“ zu den vorbeikommenden Menschen, sondern zum Abhalten von Hunden und Karnickeln (hoffentlich begreifen die das!). Die MacherInnen sind zu Recht stolz auf den jetzt bereits sichtbaren Erfolg! Mit der Zeit wird die Fläche immer mehr zum Schmuckstück werden – als nächstes ist eine Kräuterspirale geplant.

Alle Bewohner und Bewohnerinnen im Herzogenried, die den Gemeinschaftsgarten in irgendeiner Weise unterstützen möchten, wenden sich bitte an das Quartiermanagement (Tel. 3009809).

Und zu guter Letzt: Es gibt bestimmt noch zahlreiche Flächen im Herzogenried, die auf solch eine Verschönerungskur warten – man muss es nur wollen....

IRMGARD ROTHER (IGH)

A capella – Genuss mit dem „Filsbach Consort“

Sommerkonzert Jahreszeiten



In kleiner Besetzung auf hohem Niveau a cappella musizieren – das war es, was im Jahr 2010 acht junge Musiker dazu bewog, das Ensemble „Filsbach Consort“ zu gründen. Inzwischen hat sich die Besetzung ein verändert, das gemeinsame Ziel ist geblieben. Dieses Jahr widmet sich die Gruppe dem Thema „Jahreszeiten“ und streift dabei quer durch Jahrhunderte und Stilrichtungen: Von alten Meistern aus der Renaissance bis hin zu modernen Adaptionen junger Komponisten reicht das Spektrum.

Vor allem die Freude am Gesang und die Liebe zur Musik sind es, die die Sängerinnen und Sänger einen und durch die sie das Publikum in ihren Bann ziehen. Lassen Sie sich diesen Ohren- und Augenschmaus mitten im Sommer nicht entgehen! Eintritt frei, Spende wird erbeten.

Montag, 28. Juli, 20:00 Uhr,
Diakoniekirche

MARTINA BÖFFERT
GEMEINWESENDIAKONIE AN DER
DIAKONIEKIRCHE
LUTHERSTRASSE 2 – 4,
68169 MANNHEIM

Fußballturnier der Neckarstädter Grundschulen

Sport statt Gewalt: Mit Fairness zum Sieg

Seit 2006 wird jährlich auf dem Gelände des MFC Phönix 02 e.V. das Turnier „Sport statt Gewalt“ ausgerichtet. Im Zentrum stehen neben Spaß und Freude am Sport die Regeln des Fair Play, welche zum Erreichen von Platzierungen und Auszeichnungen grundlegend sind. Federführend in diesem Jahr agierten das Quartiermanagement Herzogenried (Michael Lapp) und das Quartierbüro Wohlgelegen (Benjamin Klingler).

Teilnahmeberechtigt an diesem Turnier sind die 4. Klassen der Neckarstädter Grundschulen, die in diesem Jahr weit über 200 Kinder ins Rennen schickten. Beteiligte Schulen waren die Käthe-Kollwitz-Grundschule, die Freie Interkulturelle Waldorfschule, die Uhland-Grundschule und die Neckarschule. Die Schülerinnen und Schüler messen sich in drei Wettbewerben: Fußball, Tauziehen und Geschicklichkeitsparcours.

Dank der Unterstützung durch zwei Mitglieder des TSV Badenia Feudenheim (Klaus Endres und Dietmar Sperber) konnten die Kinder außerdem an einem professionell betreuten Bouleschnupperkurs teilnehmen. Eine lange Schlange bildete sich auch beim Torwand-Schießen, das von Martin Willig vom Sportkreis Mannheim/Ludwigshafen betreut wurde. Besonderer Dank geht an den MFC Phönix, dessen Mitglieder den Geschicklichkeitsparcours betreuten. Dieser Wettbewerb wird traditionell vom Polizeirevier Neckarstadt organisiert und betreut. Aus terminlichen Gründen war dies in diesem Jahr nicht möglich.



Bei diesem Turnier gab es nur Gewinner.

Ergebnisse des Turniers „Sport statt Gewalt 2014“: Das Fußball-Turnier gewann das Team Blau-Weiß (Neckarschule) im Finale gegen die Fußball-Freestyler (Uhland-Grundschule). Beim Spiel um den dritten Platz trafen zwei Mannschaften der Käthe-Kollwitz-Schule aufeinander, wobei die Kickers etwas stärker als die Pokaljäger waren. Sowohl das Spiel um den 1. als auch um den 3. Platz musste durch Elfmeterschießen entschieden werden.

Im Tauziehen waren die Fußball-Freestyler (Uhland-Grundschule) das beste Team und verwiesen Blau-Weiß (Neckarschule) und Ghostkickers (Käthe-Kollwitz-Schule) auf die Plätze.

Das beste Mädchen im Geschicklichkeitsparcours war Katharina Hock von der Käthe-Kollwitz-Schule. Bei den Jungen war David Spies der eindeutige Sieger (Uhland-Grundschule). Die beste Mannschaftsleistung kam vom Team Blau-Weiß der Neckarschule.

Der Fairness-Pokal ging wie in den vergangenen zwei Jahren an ein Team der Uhland-Schule, und zwar an den FC Mannheim. Überreicht wurde der Pokal von Polizeihauptkommissar Helmut Landa.

cht wurden diese Erinnerungs-T-Shirts durch den Fuchs Petrolub Förderpreis an das Quartiermanagement Herzogenried für die Durchführung eines Fußballturniers zur Gewaltprävention.

DR. GABY JOSWIG

Zum Abschluss des Turniers bekamen alle Teilnehmer ein T-Shirt als Erinnerung mit dem Aufdruck „Sport statt Gewalt 2014 – Ich war dabei“.

BIOTOPIA Kinderbetreuung

für Kinder zwischen 6 Monaten und 3 Jahren

KINDERTAGESPFLEGE in kleiner individueller Betreuungsgruppe

- elternfreundliche Öffnungszeiten
- gesunde Ernährung
- viel Bewegung im Grünen

An den Kasernen 17 | 68167 Mannheim
Telefon: 0621.976 007 31
kinderbetreuung@biotopia.de
www.biotopia.de

Freie
Betreuungs-
plätze!



BIOTOPIA
Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim



Wir arbeiten seit über 35 Jahren für den medizinischen Fortschritt

Zur Teilnahme an einer stationären/ ambulanten klinischen Studie suchen wir

gesunde Frauen, 45-65 Jahre alt

Nichtraucherinnen oder Ex-Raucherinnen (seit mindestens 3 Monaten)

Dauer: Informationsveranstaltung, Voruntersuchung,
10 Tage/9 Übernachtungen stationär sowie 11 ambulante Besuche (verteilt auf 3 Monate)
Abschlussuntersuchung

Honorar: **2.350,- €**

Registrierung unter Studien-Code: 114/13

**Info und Registrierung: Mo – Fr 8-18 Uhr
unter der kostenlosen Probanden-Hotline: 0800-1006971**

oder via Internet: www.probandeninfo.de

Postanschrift: Grenadierstraße 1 – 68167 Mannheim



PHK Helmut Lauda bei der Übergabe des Fairness-Pokals, li. im Bild Quartiermanager Michael Lapp

Minigolfanlage im Herzogenriedpark

Es kann wieder eingelocht werden!

Nachdem die 18-Bahnen-Minigolf-Anlage im Herzogenriedpark 3 lange Jahre verwaist war, gibt es jetzt positive Neuigkeiten zu vermelden. Seit Ostern kümmern sich Mehmet Akgül und seine Frau Emine als neue Pächter um die am Südwest-Ende des Parks gelegene Anlage.

Da uns interessierte, wie die wiedereröffnete Anlage von den Besuchern des Herzogenriedparks angenommen wird, statteten wir ihr kurz nach Pfingsten einen Besuch ab und sprachen mit dem Ehepaar Akgül.

Geschätzte 70 % der Besucher haben eine Jahreskarte für den Park und kommen aus dem näheren Umfeld. Da sie fast täglich vorbeischaun, kann man schon von einer sich bildenden Stammkundschaft sprechen. Während am Wochenende ganze Familien kommen, sind es unter der Woche eher Kinder mit ihren Großeltern. Auch aus dem nahegelegenen Seniorenheim „Maria Frieden“ kommen zahlreiche Gäste.

Die Minigolfanlage ist nicht nur das Ziel von „Sportlern“, sondern auch von Parkbesuchern, die – etwas abseits vom Trubel – unter den schattigen Bäumen eine kleine Pause einlegen wollen, um sich zu stärken.

Für den „kleinen Hunger zwischendurch“ gibt es z. B. Rindswurst oder Feuerwurst mit Brötchen und natürlich Pommes, die in Sonnenblumenöl frittiert werden. Mehmet und Emine Akgül achten streng drauf, dass das Frittieröl regelmäßig gewechselt wird, was nicht überall selbstverständlich ist.



Mehmet und Emine Akgül

Wer ein Tässchen Kaffee und ein Stück Kuchen bevorzugt (zusammen 3,50 Euro), kann auch das haben. Was mich als leidenschaftliche Kaffeetrinkerin begeisterte, war die Profi-Kaffeemaschine. Aus frisch gemahlenem Kaffee (Lavazza) wird Cafe Crema, Latte Macchiato, Milchkaffee oder Espresso zubereitet. Wer bei den z. Zt. herrschenden tropischen Temperaturen lieber einen Eiskaffee möchte, kann auch diesen haben. Und nicht nur für Kinder gibt es eine Riesenauswahl an Eissorten der Marken Mövenpick und Schöller.

Was es nicht gibt, sind alkoholische Getränke. Neben den üblichen alkoholfreien Erfrischungsgetränken wird jedoch als Ausgleich ein alkoholfreies Radler in zwei Varianten angeboten: Mit und ohne Zitrone.

Zum Abschluss haben wir Mehmet Akgül nach seinen Zielen gefragt: Zuerst möchte er „den Laden wieder auf Vordermann bringen“, was natürlich seine Zeit dauert nach 3 Jahren Stillstand und auch Geld kostet. Sehr wichtig ist ihm und seiner Frau Emine die Zufriedenheit der Besucher. Beide möchten mit der Minigolfanlage einen positiven Eindruck hinterlassen und sind daher jederzeit offen für Anregungen, auch für Kritik.

Noch einige Hintergrund-Informationen: Öffnungszeiten: täglich von 10.00-mind. 18.00 Uhr. Eine Öffnung bis zum Sonnenuntergang ist auch möglich. Bei Regenwetter wird auf eine Öffnung der Anlage verzichtet. Preise: Minigolfen kostet für Erwachsene 2,80 Euro und für Kinder 1,80 Euro. Schüler und Studenten bezahlen 2,20 Euro. Auch die Preise für Getränke und „den kleinen Hunger zwischendurch“ sind absolut moderat: Mehmet Akgül wird sich nach Saisonende auf jeden Fall keinen Porsche leisten können.

Highlight neben der angenehmen Atmosphäre bei Emine und Mehmet Akgül: Es gibt zwei Hollywood-Schaukeln. Das macht Spaß!

GABY JOSWIG

Pyro Games 2014 – Das Duell der Feuerwerker

Gewinnen mit „herzog“ und www.herzogenried.de

Für unsere Leser hatte uns der Veranstalter Pyro Games für das Duell der Feuerwerker am 02.08.2014 auf dem Maimarkt-Gelände **5 x 2 Eintrittskarten** zur Verfügung gestellt.

Assistiert von Quartiermanager Michael Lapp war Willi Albert von der IG Herzogenried Förderverein e.V. unsere Glücksfee für:

- Harald Fickert
- Etienne Stenzel
- Andreas Molitor
- Norbert Jordan
- Stephanie Ernst

Herzlichen Glückwunsch!

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf www.pyrogames.de.



Stadtbahn Nord – Zuviel des Guten

Hochuferstraße bald „Urwald“?



Wir alle kennen es: Trotz ausführlicher Planung wird am Ende oft ein kleines Detail übersehen. Bei städtischen Bauprojekten denkt man dann schnell an einen Schildbürgerstreich. Im Zuge der Umgestaltung der Hochuferstraße ist den Planer wohl solch ein kleiner Fehler unterlaufen.

Die neuen 19 Bäume der „Ersatzbepflanzung“ wurden so eng an den Zaun des Herzogenriedparks gesetzt, dass sie jetzt teilweise unter den alten Bäumen des Parks stehen. Man darf also gespannt sein, ob sie in den kommenden Jahren ineinander wachsen, an der

Wer kein Glück hatte: Tickets für den Wettstreit der Pyrotechniker erhalten Interessierte an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Tickethotline 01806-570000 (0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz) sowie online auf www.pyrogames.de. Kinder bis einschließlich zwölf Jahren erhalten freien Eintritt im Stehplatzbereich. RED.

Turley Barracks Mannheim

Gräsertheater auf dem ehemaligen Exerzierplatz

In GRÄSERTHEATER soll das vielschichtige Verhältnis vom Mensch zur Natur reflektiert werden. Dies geschieht 1.) auf einer individuellen, emotionalen und kreativen Ebene und 2.) auf einer gesellschaftsbezogenen, globalen Ebene in der die Folgen des Klimawandels und unsere Verantwortung behandelt werden.

Auf dem ehemaligen Exerzierplatz der Turley-Kaserne in Mannheim soll ein Garten entstehen, der zum Schauplatz einer besonderen Inszenierung wird. Sie verbindet in modellhafter Weise Material-Theater, szenisches Konzert, Land-Art und kulturelle Bildung. Dabei soll der Hauptprotagonist die Natur in Form animierter Pflanzen und Gräser sein, begleitet von der Uraufführung Neuer Musik.

Der Theater-Garten wird von Mannheimern mit Anna Peschke in der mehrmonatigen Vorbereitungsphase gemeinsam geplant, angepflanzt und gepflegt. Dabei werden die Bürger in den künstlerischen Prozess der Inszenierung einbezogen. Später in der Aufführung werden sie die Pflanzen beleben und in Szene setzen. Begleitend bieten wir Workshops und Vorträge zu ökologischen Themen (Nachhaltigkeit, Klimawandel, Umweltschutz etc.) wie zu Material-

theater, Neuer Musik und Naturlyrik an, um die Bürger in einen Reflektionsprozess zu bringen.

Als Vorlage für die Kompositionen von Sarah Nemtsov dienen a) die Gedichte von Emily Dickinson, in deren kraftvoller Lyrik die Natur eine zentrale Rolle spielte und b) wissenschaftliche Texte, die den Umgang des Menschen mit der Natur kritisch beleuchten. So ergibt sich eine mehrstufige Auseinandersetzung aller Beteiligten mit ihrem Verhältnis zur Natur. Dies beginnt beim sozialen Akt des „urban gardening“, setzt sich in Workshops und Vorträgen fort und endet in einem künstlerisch theatralen Projekt.

Mit GRÄSERTHEATER möchten wir einen Ort der Integration und Begegnung schaffen, das soziale Engagement für die Turley Kaserne fördern und nachhaltig die Kommune und ihre Bürger in ihrem Bewusstsein für Natur im städtischen, lokalen Raum, aber auch in ihrer globalen Verantwortung sensibilisieren. Nach Beendigung der Aufführungen wird der Garten der Gemeinschaft auf den Turleys übergeben, damit das gemeinschaftliche Gärtnern, dass mit uns begonnen hat, weitergeführt wird.

MELCHIOR HOFFMANN
PRESSE@GRAESERTHEATER.DE



© Gräsertheater



Ulmenweg 1-5 Mannheim

Tel: 0621 - 30 23 63

kostenlose Parkplätze vorhanden

Die IGMH hat ihren 40. Geburtstag gefeiert

Interessantes über die Schule und rund um das Jubiläum



Gerhard Diehl, Leiter der IGMH

Eigentlich wollten wir das 40jährige Bestehen unserer Schule gar nicht groß feiern und 89 unserer 164 Kolleginnen und Kollegen waren vor 40 Jahren noch gar nicht geboren. Ein ehemaliger Kollege (Fächer: Religion und Latein) machte mich dann allerdings auf die Wichtigkeit der Zahl 40 aufmerksam: 40 Tage hat Jesus in der Wüste verbracht. 40 Tage und Nächte dauerte die Sintflut. Das Mindestalter für den Bundespräsidenten Deutschlands ist auf 40 Jahre festgelegt, die Schwangerschaft dauert bei Menschen 40 Wochen und „Ali Baba und die 40 Räuber“ ist noch heute eines der bekanntesten Märchen.

Jahr 2014 werden auch andere runde Jubiläen, Gedenktage und -feiern veranstaltet. Mit einem Bezug zur schulischen Landschaft möchte ich folgende erwähnen: Den 450. Todestag von William Shakespeare. Vor 175 Jahren verbietet Preußen die Fabrikarbeit für Kinder unter 9 Jahren. Vor 125 wurde die Spielwarenfirma Nintendo in Kyoto gegründet. Vor 100 Jahre der Panama-Kanal eingeweiht. Vor 100 Jahre begann der Erste, vor 75 Jahren der Zweite Weltkrieg. 60 Jahre erstes Deutsches Turnfest in Leipzig. Vor 50 Jahren veröffentlichten die Rolling Stones ihre erste LP und Cassius Clay wird erstmals Schwergewichtsweltmeister. 30 Jahre RTL. Vor 25 Jahren bringt Nintendo den gameboy auf den Markt. 25 Jahre sind vergangen seit dem Mauerfall. Vor 20 Jahren streicht der Bundestag den §175 und seit 10 Jahren gibt es Facebook.

Was alles begann aber vor 40 Jahren? Die Playmobil-Figuren kommen auf den Markt. Wicki und die starken Männer erobern die Kinderzimmer. Der VW Golf 1 geht in Serienfertigung. Walter Scheel wird 4. Bundespräsident. Hans Dietrich Genscher wird FDP-Vorsitzender. Die 40-Stunden-Woche im Öffentlichen Dienst tritt in Kraft. Das ZDF strahlt die erste Folge von Derrick aus. Helmut Schmidt wird Bundeskanzler. Richard Nixon tritt nach der Watergate-Affäre zurück. IKEA eröffnet seine erste deutsche Niederlassung.

Und: Die IGMH ist entstanden. Der festlich zu begehende Jahrestag wäre der 4. September 2013 gewesen, als in der Luzenbergschule die ersten 270 Schülerinnen und Schüler begrüßt werden konnten. Mit Beginn des Schuljahres 1973/74 hatte die IGMH ihren Schulbetrieb aufgenommen. Viel älter als die IGMH allerdings ist die Gesamtschuldiskussion – sie ist schon so alt wie die Bundesrepublik selbst. Bereits nach dem Zweiten Weltkrieg hatten die Amerikaner Pläne im Gepäck, nach denen ihr Gesamtschulmodell auch in Deutschland eingeführt werden sollte. Sie machten sehr bald eine Erfahrung, die auch zu den unbestrittenen Aussagen der Erziehungswissenschaft gehört: Schulstrukturen haben ein großes Beharrungsvermögen. Die Amerikaner merkten bald, dass den Deutschen das gegliederte Schulwesen am Herzen liegt und sie legten ihre Pläne wieder zu den Akten.

In den 70er Jahren kam dann die Gesamtschuldiskussion in der gesamten Bundesrepublik nochmals auf. Der Deutsche Bildungsrat legte 1969 seine „Empfehlungen zur Errichtung von Schulversuchen mit Gesamtschulen“ vor, der „Strukturplan für das Bildungswesen“ und der „Bildungsbericht 1970“ der Bundesregierung schlossen sich an. Die Gesamtschulfrage hatte darin eine zentrale Stellung. In Mannheim wechselten im Jahre 1967 nur 40% der Schüler zu den Realschulen und Gymnasien über. Mannheim hatte damit die rote Laterne bei den Großstädten in Baden-Württemberg. Dies war einer der Gründe, warum der damalige Bürgermeister für Kultur, Sport und Schule Manfred David für die Errichtung einer Gesamtschule in Mannheim kämpfte. Auch die Landesregierung verschloss sich dem nicht und führte an sieben Standorten



Prof. Dr. Zierer, Referent des Festvortrags „Lernen sichtbar machen – Die Hattie-Studie im Fokus“

Schulversuche durch. Am 3. März 1970 beschließt der Mannheimer Gemeinderat einstimmig die Einrichtung einer Gesamtschule als Schulversuch. Am 4. September 1973 nimmt die IGMH ihren Betrieb auf und am 14. April 1975 bezieht sie – pünktlich zur Bundesgartenschau – ihre neuen Räume am Herzogenriedpark.

Schnell beauftragte das Land eine Vergleichsuntersuchung zwischen gegliedertem Schulwesen und Gesamtschule und schon bald wurden Gesamtschulen zum Streitobjekt der politischen Parteien. In der Bund-Länder-Kommission entstand die Konfrontation zwischen SPD- und CDU-regierten Bundesländern und auch innerhalb der Länder bestanden Differenzen. Einige der Schulen hatten bald mit einer gesellschaftlichen Anerkennung zu kämpfen und litten unter geringerer Akzeptanz als das gegliederte. Die Mehrzahl der Versuchsschulen beantragte deshalb in das gegliederte Schulwesen zurückgeführt zu werden.

Nicht so die IGMH. Alle damals in Mannheim vertretenen Parteien unterstützten gemeinsam ihre Gesamtschule. Die Gewissheit des politischen Rückhaltes und die Verlässlichkeit vor Ort hatte sich auch auf die schulischen Gremien ausgewirkt. „Seit Gründung der Schule mussten wir viele schmerzliche Abstriche vom ursprünglichen Planungsvorhaben hin- bzw. vornehmen. Wir mussten erkennen, dass Durchhaltevermögen und Dauerhaftigkeit oftmals nur durch die Kraft zur Wandlungsfähigkeit zu erzeugen sind.“ sagte Werner Becker, der damalige Mittelstufenleiter der IGMH. Diese Aussage gilt bis heute.

Einem Kollegium, das um die wesentlichen Elemente seiner Gesamtschule kämpfte, dessen Gestaltungswille, Einsatzbereitschaft und dessen hohes Engagement verdankt die IGMH ihre einzigartige Position in der Mannheimer und baden-württembergischen Bildungslandschaft. Nach Abschluss des Schulversuchs folgte der Landtag dem Gutachten und ließ das gegliederte Schulwesen unberührt. Er gab zugleich den drei übrigen Standorten in Mannheim, Heidelberg und Freiburg eine Bestandsgarantie, wobei man allerdings den Terminus „Schulen besonderer Art“ fand, das Wort „Gesamtschule“ vermeidend. Die erste Verordnung zu den Gesamtschulen stammt aus dem Jahre 1988. Sie stand in leicht veränderter Form geraume Zeit im Gesetzesblatt, obwohl sie in

Teilen veraltet war. 2003 verständigte sich das Kultusministerium im Rahmen der Bildungsplanreform mit den Gesamtschulen auf einen neuen Verordnungstext, der seither als Rechtsrahmen für die schulische Arbeit dient. Nach mehrjährigen positiven Erfahrungen und nochmaliger Aktualisierung wurde der Verordnungstext 2009 im Gesetzesblatt veröffentlicht.

Mit ihren Ergebnissen bei den Abschlüssen, ihrer Kraft und Aufgeschlossenheit für Innovationen und immer neuen Projekten und Versuchen im Kleinen, sowie mit der Einmaligkeit, dass der gymnasiale Zweig lange Jahre als einziges Gymnasium in neun Jahren zum Abitur führte, ragt unsere Schule auch unter den drei verbliebenen Gesamtschulen und den G8-Gymnasien aus dem Bildungsangebot des Landes bis heute hervor. Nach einer Phase der Konsolidierung und Verankerung im Schulgesetz, galt es danach die immensen schulischen Entwicklungen im Lande mit zu vollziehen und sich auf veränderte gesellschaftliche Situationen einzustellen.

Unsere Schule ist etwas Besonderes und nicht nur, weil sie unter Schulen besonderer Art firmiert. Allen an der IGMH Lehrenden war schon immer klar: Schule ist weit mehr als reine Wissensvermittlung, Schule ist ein Ort, wo Menschen zusammenkommen. Schule, das ist auch immer ein Stück Heimat. Dies kann eine Ganztageschule natürlich weit mehr bieten als die klassische Halbtageschule. Sie ist häufig ein zweites Zuhause. Schule muss gerade unseren Kindern mehr bieten als das reine Vermitteln von Fakten. Die Vorbereitung auf und Hinführung zur Gesellschaft heißt natürlich Wissen und Kenntnis, aber auch das Sammeln von Erfahrungen in kulturellen und sportlichen Segmenten und vor allem dem sozialen Miteinander. Vor diesem Hintergrund hat sich die IGMH seit ihrer Gründung als Schule für mehr Bildungsgerechtigkeit verstanden und die Verbesserung der kulturellen Teilhabe auf ihre Fahnen geheftet. Dieses Grundverständnis findet sich auch wieder im Motto des Leitbildes: Soziale Integration – Ganzheitliche Bildung – Individuelle Förderung.

(Kurzfassung der Rede des Schulleiters Gerhard Diehl, gehalten beim Festakt am 14. Mai 2014)

HEIKE SCHOLZ



Schulorchester der IGMH

Elterninitiative Unsere Welt e.V.

Multitalente des Unsere Welt e. V.



Unsere Welt e. V. – seit 2007 als engagierte Elterninitiative tätig und 2009 in Mannheim gegründet – ist ein gemeinnütziger Verein, der sich mit Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund beschäftigt. Ergänzend zu einem reichhaltigen Kurs- und Workshopangebot im Sinne der fachübergreifenden, schulvorbereitenden und begleitenden Bildung, veranstalten wir regelmäßig Familienfeste und Sportturniere, bieten ein vielfältiges Angebot der Freizeitgestaltung, themenspezifische Treffen, Projekte u. a.

Am Samstag, den 7. Juni 2014, waren die jungen Mitglieder des Unsere Welt e. V. vielfach beschäftigt: Die Musikschüler_Innen im Alter von 5–30 Jah-

ren gaben um 14:00 Uhr ihr erstes gemeinsames Konzert, während die andere Kindergruppe im Alter von 10 Jahren am Kinder- und Jugend-Gorodkiturnier in Reutlingen teilnahm.

1. Schülerkonzert

Der Verein Unsere Welt e. V. bietet bereits seit seiner Gründung Klavier- und Gitarrenunterricht an. In diesem Frühjahr wurde jedoch das Angebot des Instrumentalunterrichts um weitere Musikinstrumente ergänzt: Geige, Saxofon, Fagott und Blockflöte kamen dazu. Unsere Welt e. V. organisiert mehrmals im Jahr Aufführungen und Familienfeste, bei denen unter anderem die musikalischen Talente der Vereinsmitglieder stets präsent waren, sodass der Verein sich entschied, eine



Podium der Diskussion Söngül Dogan (Abiturientin ehemals mit Hauptschulempfehlung, nun eine der Jahrgangsbesten; Lutz Jahre von der Stadt Mannheim, Rainer Bade, Lehrer und Schulleitungsteammitglied der IGMH, Prof. Zierer von der Universität Oldenburg, Peter Wilhelm, Prozessbegleiter vom Regierungspräsidium Karlsruhe und langjähriger Berater der IGMH)



Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb

weitere Präsentationsplattform für seine Musikschüler_Innen zu schaffen. Mit viel Engagement und Hingabe wurde das Erste Schülerkonzert wurde von Wasyl Trusov (Kunst- und Gitarrenpädagoge), Vitaliy Kokotov (Saxofon-/Fagott-/Blockflöten- und Klavierpädagoge) und weiteren Vereinsmitarbeitern vorbereitet. Ein besonderer Dank gilt an Inna Orlow, die das Konzert moderierte.

Egal ob groß oder klein, Anfänger oder ein erfahrener Spieler – jeder durfte dabei sein, um seine Talente dem Publikum zu präsentieren und die Mutprobe zu bestehen. So Viktoria Orlow (5,5 J.), die erst seit wenigen Wochen Klavier spielt, begeisterte die Zuhörer mit „Alle meine Entchen“, während Kristian Prajs (13 J.) mit mehreren Musikstücken von seiner Gitarrentechnik überzeugte. Alissa Leichner, die am Tag zuvor ihren 9. Geburtstag feierte, betrat die Bühne zweifach: zuerst spielte sie ein wunderschönes „Altes französisches Lied“ (Klavier), anschließend ein berühmtes Kinderlied „V trave sidel kuznečik“ (Gitarre). Das Konzertprogramm gestalteten mit: Geige: Diana Ehmann

Gitarre: Samantha Dück, Amelie Dusaowitzki, Alissa Leichner und Kristian Prajs. Klavier: Irina Adler, Gillian Armstrong, Robert Armstrong, Anastasia Barocci, Emily Dück, Nadine Fräsch, Alissa Leichner, Valencia Ogel, Viktoria Orlow, Elena Prajs, Sean Töws und Patricia Zölch.

Saxofon/Blockflöte: Anna Freund und Daniel Rubin

2. Kinder- und Jugend-Gorodkiturnier in Reutlingen

Am gleichen Tag fuhr der Verein nach Reutlingen, um am Landesjugendgorodkiturnier, veranstaltet vom Programm „Integration durch Sport“ beim LSV Baden-Württemberg und SG-Reutlingen, teilzunehmen. Die Sportart Gorodki ist ein altes Würfspiel, ähnlich wie finn. Kyykkä und franz. Boule, dessen Ziel es ist, die aus jeweils fünf Holzklötzen aufgebaute Figur mit einem Bit (Wurfstab) aus dem Spielfeld herauszuwerfen. Das Gorodkiturnier – ein Programm „Integration durch Sport“ des Landessportverbandes Baden-Württemberg –, das im 2001 in Karlsruhe als ein Integrationsprojekt ins Leben gerufen wurde, gewann seitdem an Interesse und Spielerzahl. Die Vereinsmitglieder sowie Mannheimer sind mit der Sportart bereits anvertraut: Beim Familiensportfest im März 2013 sowie beim Turnfest im Mai 2013 hatte jeder die Gelegenheit seine Wurftechnik zu testen. Auch die Schüler und Schüler_Innen der IGMH konnten am 22. Februar 2014 die Sportart ausprobieren und nach den Pfingstferien werden sie auch die Möglichkeit haben, diese Sportart an der Sportanlage wöchentlich auszuüben. Beim Stadtteilfest im Herzogenried am 26.07. können die Besucher selbst das Spiel kennenlernen.

IRINA FITZ
UNSERE WELT E. V.
PETTENKOFERSTR. 15-17
69169 MANNHEIM

WWW.UNSERE-WELT-ONLINE.EU

Das Centro Verde

Ein attraktives Wohngebiet ???

Vor über 1 Jahr traf sich die Bürgerinitiative Centro Verde zum 1. Mal zu einer größeren Versammlung. Grund war der Plan des RNV, nach Fertigstellung der Stadtbahn Nord mitten durch das Centro Verde die Buslinie 60 zu führen. Diesen Plan haben die betroffenen Anwohner/innen mehrheitlich abgelehnt und dies auch durch ihre Unterschriften bestätigt. Sie sind der Ansicht, dass sie durch die Linie 4 der geplanten Stadtbahn Nord gut an den Öffentlichen Nahverkehr angebunden sind und keine zusätzliche Buslinie mehr brauchen.

Der entstehende Lärm, die zusätzlichen Emissionen und die Verkehrsfährdungen widersprechen nach Ansicht der Initiative massiv den Versprechungen von Stadt und GBG, die für das Centro Verde als ein ruhiges, grünes, mediterranes Wohnviertel werben und v.a. junge Familien mit Kindern ins Centro Verde locken wollen.

Es gab bisher verschiedene Treffen, u.a. mit Vertreter/innen des RNV und Mitgliedern des Bezirksbeirates Neckarstadt-Ost, um Alternativen zu besprechen. Auch die Mitglieder der Bürgerinitiative trafen sich regelmäßige zu Diskussionen und Informationsaustausch. Unterstützt und begleitet wurde die Initiative von Beginn an von Quartiersmanager Michael Lapp. Auch der Mannheimer Morgen berichtete regelmäßig durch seine Mitarbeiterin Sylvia Osthues. Weitere Unterstützung gab es von Seiten des Kleintierzüchters

vereins Fortschritt bei der Anbringung von Plakaten, auf denen der Protest gegen die Pläne des RNV ausgedrückt wird.

Da es nach den verschiedenen Gesprächen keinen Konsens über eine von allen akzeptierte alternative Buslinienführung gab, kam es im März zu einer Versammlung des Bezirksbeirates Neckarstadt-Ost, an der neben Mitgliedern der Bürgerinitiative auch Vertreter/innen des RNV und der Stadt Mannheim anwesend waren. Dabei wurden 4 verschiedene Buslinienführungen diskutiert.

Das Ergebnis dieser Sitzung war ein erster Teilerfolg für die Initiative. Außer den Mitgliedern der Grünen lehnten alle anderen Parteienvertreter/innen im Bezirksbeirat die vom RNV geplante Buslinienführung ab. Die mit großer Mehrheit verabschiedete Buslinienführung, die der Bezirksbeirat im nächsten Jahr dem Gemeinderat empfehlen wird, entspricht zwar nicht in allen Belangen den Vorstellungen der Bürgerinitiative, wird aber als Kompromiss akzeptiert.

Die Bürgerinitiative will sich mit diesem Teilerfolg nicht zufrieden geben, sondern möchte weitere Schritte unternehmen, um das Centro Verde tatsächlich zu einem attraktiven Wohngebiet werden zu lassen.

Dazu trafen sich die Mitglieder der Initiative im Mai zu ihrem Centro Verde-

Stammtisch, um ihre Ideen für die Weiterentwicklung des Centro Verde auszutauschen. Gast war an diesem Abend auch wieder Quartiermanager Michael Lapp. Er schlug die Durchführung einer Stadtteilkonferenz vor, zu der das Quartiermanagement Herzogenried und die Bürgerinitiative Centro verde gemeinsam einladen sollten. Michael Lapp bezeichnete es als sein großes Anliegen, die 3 Wohngebiete Herzogenried, das Centro Verde und das neu entstehende Wohngebiet Turley langfristig zu einem gemeinsamen Wohngebiet zu entwickeln.

Beim Sammeln von Wünschen zur positiven Gestaltung des Centro verde wurden folgende Aspekte vorgetragen:

1. Rück- und Umbau der Straße „An der Radrennbahn“ zu einer verkehrsberuhigten Straße für den Anwohnerverkehr. u.a.: Dauerhafte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Km; ein durchgehender Radweg auf der Seite der Kleintierzüchtervereine und der Radrennbahn, da viele Kinder und Jugendliche mit dem Fahrrad Richtung Schulen und Spielstätten fahren; Eine weitere Verengung der Straße könnte durch zusätzliche Parkplätze auf der Straße und/oder Blumenkübel erreicht werden.
2. Mindestens eine, möglichst zwei sichere Querungsmöglichkeiten der Straße „An der Radrennbahn“.
3. Eine sichere Querungsmöglichkeit der Johann-Weiß-Straße.

Diese 3 Aspekte lagen den Anwesenden besonders am Herzen. Als weitere wichtige Punkte für die Entwicklung

des Centro Verde wurden genannt:

4. Parkplatzsituation insgesamt im Centro verde
5. Verschmutzung des Spielplatzes und des Grünstreifens, Aufstellen von Kot-Tüten für die Hundebesitzer
6. Fahrradpark- und -abstellplätze vor der Häusern an der Radrennbahn 11-19 und vor den neuen Gebäuden.
7. Behindertengerechte Gehwege auch für Blinde und Sehbehinderte auf dem künftigen Weg von der Radrennbahn zu den Bus- und Straßenbahnhaltestellen am Ulmenweg.

Die Anwesenden beschlossen, am 23.09. eine Stadtteilkonferenz durchzuführen. Die Vorbereitung für diese Stadtteilkonferenz beginnt in diesen Tagen und wird von Mitgliedern der Initiative und Quartiermanager Michael Lapp gemeinsam durchgeführt.

Außerdem wird die Initiative am 20.09. ihr nächstes Grillfest veranstalten. Hierzu sollen dieses Mal auch die Bewohner/innen des neuen Seniorenheimes eingeladen werden. Zu beiden Veranstaltungen - Stadtteilkonferenz und Grillfest - erfolgen noch einmal zeitnahe gesonderte Einladungen. Wir bitten aber alle Interessierten, sich diese beiden Termine schon jetzt vorzumerken und freuen uns, wenn Sie weiterhin mit dabei sind oder auch als neue Mitstreiter unsere Bemühungen unterstützen.

HANS-JÜRG LIEBERT
BÜRGERINITIATIVE „CENTRO VERDE“



Wir sind Ihre Hausapotheke
... seit über 30 Jahren

Gerne beraten wir Sie individuell in allen Gesundheitsfragen und bieten Ihnen umfassenden Service für Ihr Wohlbefinden.

HERZOGENRIED
APOTHEKE

68167 Mannheim, Ulmenweg 1-5, Tel. 06 21 / 30 1900 Fax 06 21 / 30 1802

Termine + Aktionen

JULI 2014	BERATUNGSMONAT: „REISE-APOTHEKE + GESUNDE SOMMERHAUT“
26.07.2014	STADTTEILFEST
07.-23.08.2014	SOMMERPAUSE DER APOTHEKE
25.09.2014	TAG DER ZAHNGESUNDHEIT

Wir machen uns stark für Ihre Gesundheit!



Wir haben eine lange Leitung.

Insgesamt sind es ganze 6.548 Leitungskilometer, um genau zu sein. Mit diesem Netz stellen wir als Zukunftsversorger in der Metropolregion Rhein-Neckar eine zuverlässige Versorgung mit Strom, Wasser, Gas und Fernwärme sicher. **Mehr unter www.mvv-energie.de/nachhaltigkeit**

Neue Energie? Aber sicher!



Zusammensetzung des neuen Gemeinderats

Migrationsbeirat besorgt

Mit großer Besorgnis hat der Migrationsbeirat der Stadt Mannheim die Zusammensetzung des neuen Gemeinderats zur Kenntnis genommen.

Den erkennbaren Ruck nach Rechts verurteilt der Beirat scharf und sieht es als seine demokratische Aufgabe an, die zukünftigen Entwicklungen in Mannheim genau im Auge zu behalten: „Wir werden uns immer gegen Rechtspopulismus und Fremdenfeindlichkeit und damit für eine tolerante, friedfertige und vielfältige Stadt einsetzen. Außerdem werden wir jede diskriminierende, rassistisch motivierte Handlung mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln verfolgen“ so Suat Selçuk, Vorsitzender des Gremiums.

Als positives Signal wertet der Migrationsbeirat, dass im neuen Gemeinderat ab sofort in vielen Parteien mehr Mannheimer/innen mit Migrationserfahrung als bisher vertreten sind. Dem Ziel, auf politischer Ebene die Interessen aller Mannheimer Bürger/innen zu vertreten und ein Spiegelbild der Stadtgesellschaft zu sein, ist der Gemeinderat damit ein Stück näher gekommen. Eine positive Entwicklung, die es fortzusetzen gilt – erst recht, um

fremdenfeindlichen und rechtspopulistischen Tendenzen entgegenzuwirken. Damit dem neuen Gemeinderat dies trotz der neuen Sitzverteilung gelingt, wird der Migrationsbeirat auch in Zukunft aktiv mit allen Kräften, die sich in Mannheim für die freiheitlich demokratische Grundordnung einsetzen, zusammenarbeiten und diese unterstützen.

Von kommunalpolitisch relevanten Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen weiterhin ausgeschlossen sind in Mannheim alle Drittstaatenangehörigen. Der Migrationsbeirat betont daher eindringlich die Bedeutung eines kommunalen Wahlrechts für alle und fordert von Seiten der Politik, entsprechende Initiativen einzuleiten, um dieses Wahlrecht Realität werden zu lassen. Nur so bekommen alle Mannheimer Bürger/innen die Möglichkeit, mit der eigenen Stimme auch ein Zeichen gegen fremdenfeindliche und rechtspopulistische Tendenzen in unserer Stadt zu setzen!

Im Namen des Migrationsbeirates
Der Vorstand: Suat Selçuk – Krassimira Weiß – Radu Carciumaru – Ewa Chilczuk

Schnell und unbürokratisch

BIOTOPIA-Stadtteilservice unterstützt bürgerschaftliches Engagement



Wissen Sie, wer Ihnen den „Herzog“ ins Haus liefert? Oder wer beim Neckarstadtfest oder der Lichtmeile zupackt beim Auf- und Abbau der Zelte sowie dem An- und Abtransport der Materialien? Ohne den Stadtteilservice wäre es fast unmöglich, diese Arbeiten gestemmt zu bekommen. Doch zum Glück gibt es ihn – und das seit mittlerweile 15 Jahren.

In der Eisenlohrstraße 15 sind die Büroräume des BIOTOPIA-Stadtteilservice (STS) Neckarstadt, Herzogenried, Wohlgelegen. Von dort aus oder auch von unterwegs per Telefon koordiniert Klaus Stolarczuk, Projektkoordinator des STS und seine Gruppenleiter/innen die eingehenden Anfragen und Aufträge. Was manche noch nicht wissen: Bürgerinnen und Bürger, Vereine und alle gemeinnützigen Institutionen wie zum Beispiel Kindergärten und Schulen im Stadtteil können auf die Dienstleistungen zurückgreifen. Der Stadtteilservice will das „bürgerschaftliche Engagement“ im Quartier fördern und unterstützt daher gemeinwesenorientierte Anliegen und Aktionen. Die Mitarbeiter – meist handelt es sich um Männer – helfen, wenn zum Beispiel ein Elternverein die Kindertagesstätte renoviert oder das Quartiermanagement Informationen an die Bewohnerinnen verteilen möchte. Die Unterstützungspalette ist groß.

Der BIOTOPIA-Stadtteilservice ist auch in den Stadtteilen Schöna und Rheinau präsent. Enge Kontakte bestehen zum Bürgerdienst, der Stadtreinigung, dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt, dem Arbeitskreis „Sicher und sauber“, der Polizei sowie weiteren öffentlichen Einrichtungen im Stadtteil. Der BIOTOPIA-Stadtteilservice wird gefördert von der Stadt Mannheim sowie dem Jobcenter Mannheim.

Positive Resonanz

Einmal im Jahr führt das Team des Stadtteilservice eine Kundenbefragung durch. Dabei wird die Zufriedenheit mit der Kommunikation sowie den Leistungen des Stadtteilservices erfragt. Die Bewertungen fielen bisher durchweg positiv aus. Hervorgehoben wurden insbesondere die gute Zusammenarbeit und die große Unterstützung bei den einzelnen Projekten sowie der Stadteilarbeit. Das Quartiermanagement Herzogenried bringt es auf

den Punkt: „Ohne den Stadtteilservice ist vieles nicht machbar! Der Stadtteilservice ist eine unverzichtbare Institution ...“

Beschäftigung und Qualifizierung

Zudem beschäftigt und qualifiziert der Stadtteilservice langzeitarbeitslose Menschen. Es werden Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Umgang mit Kunden sowie effizientes Arbeiten im Team vermittelt und in einem „Training-on-the-job“ eingeübt. Begleitende Seminare zu wichtigen Themenbereichen ergänzen das Qualifizierungsangebot für die eingesetzten „Helfer/innen“. Das Bewerbungstraining sowie die Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz erhöhen zusätzlich die Chancen auf einen Wechsel in eine reguläre Beschäftigung.

Anfragen bitte telefonisch, direkt im Servicebüro oder per E-Mail und Fax an

BIOTOPIA-Stadtteilservice
Neckarstadt / Herzogenried / Wohlgelegen
Eisenlohrstraße 15
E-Mail: stadtteilservice@biotopia.de
Mobil: 0173-209 63 13
Fax: 0621-462 75 327

Juli 2014

Mi., 02.07. um 18.30 Uhr
» Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.
Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Sa., 12.07.
» Krempelmarkt auf dem Neuen Messplatz

Di., 15.07. von 15–17 Uhr
» Kinderdisco im Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12

Sa. 19.07. ab 16.00 Uhr
» Sommerfest im Herzogenriedpark mit Musikfeuerwerk

Do., 24.07. um 10.00 Uhr
» Bücherspaß für Kinder von 1–3 Jahren mit einer Bezugsperson. Stadtbibliothek in der IGMH

Do., 24.07. um 16 Uhr
» Kamishibai im Lesegarten mit Stefanie Bachstein für Kinder ab 4 Jahren. Dazu wird gespielt und gebastelt, Bei schönem Wetter draußen im Lesegarten.

Do., 24.07. um 16.00 Uhr
» Zum Bilderbuchkino mit Stefanie Bachstein sind Kinder ab 4 Jahren eingeladen. Dazu wird gespielt und gebastelt. Der Eintritt ist frei. Stadtbibliothek in der IGMH

Sa. 26.07. ab 13.00 Uhr
» 10. Stadteilfest Herzogenried auf dem Schulhof der IGMH

August 2014

Di., 05.08.09. um 18.30 Uhr
» Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.
Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Termine des Jugendhauses Herzogenried
Mo., 04.08 – Frei., 08.08
» Steig ein Programm „I can Dance!“
Anmeldung erforderlich bei „Steig ein“

Mo., 04.08. – Frei., 08.08.
» Steig ein Programm „I can SING!“
Anmeldung erforderlich bei „Steig ein“

Di., 05.08. – Frei., 08.08. von 18.00 – 21.30 Uhr
» Sommercafé mit Fifa 13 Turnier. Es gibt interessante Preise zu gewinnen.

Mo., 11.08. – Frei. 15.08.
» Steig ein Programm „I can Dance!“
Anmeldung erforderlich bei „Steig ein“

Mo., 11.08. – Frei., 15.08.
» Steig ein Programm „I can SING!“
Anmeldung erforderlich bei „Steig ein“

Di., 12.08. – Frei., 15.08.
» Ausflugswoche mit dem Jugendhaus Herzogenried

Mo., 18.08. – So., 24.08.
» Sommerfreizeit für Kinder im Jugendhaus Herzogenried

September 2013

Di., 02.09. um 18.30 Uhr
» Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.
Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Weitere Informationen finden Sie unter www.herzogenried.de

Regelmäßige Termine

Emil-Schilling-Minigolfpark
Öffnungszeiten von März bis Oktober:
Montag bis Freitag : 15:00 bis 20:00 Uhr
Feiertag, Samstag, Sonntag: 13:00 bis 20:00 Uhr

Stadtbibliothek in der IGMH
Sie finden die Bibliothek in der IGMH, rechts vom Haupteingang
Telefon: 293-5055
Die regulären Öffnungszeiten sind:
Mo 13-18 Uhr, Di und Do 9:30-12 und 13-17 Uhr, Fr 9:30-14:30.

JEDEN MONTAG
um 9:00 Uhr
Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

ab 15:00 Uhr
Rommé-Nachmittag mit Rosi für Jugendliche im Jugendhaus Herzogenried

JEDEN DIENSTAG
von 16 bis 19 Uhr:
Boule-Training, Zum Herrenried 10, Gelände des MFC Phönix 02 e.V.

um 17:45 Uhr
Gymnastikgruppe: Fit auch im Alter im Stadtheim der NaturFreunde, Zum Herrenried 18

JEDEN MITTWOCH
von 14:30–18:00 Uhr ist Katrin Schönfelder mit dem Biblibike Fabio bei schönem Wetter im Herzogenriedpark unterwegs

von 18:00 Uhr – max.22:00 Uhr wird Rommé gespielt im Clubhaus des Polizeihundesportvereins, An der Radrennbahn 4

JEDEN DONNERSTAG
um 9:00 Uhr
Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark, Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

von 16:30 – 18:00 Uhr
Tanzkreis 50+, Gemeindehaus der Melancthonkirche (Spiegelsaal), Lange Rötter-Str.
Info: Frau Frey Tel. 30 98 576

ab 19:30 Uhr
Spleabend der Rommé-Teufel MaLu im Phoenix-Clubhaus, Zum Herrenried 10
Gäste sind herzlich willkommen

JEDEN SONNTAG
15.00 – 17.00 Uhr
Gärten für Alle: Urbanes Gärtnern im Herzogenried
Treffpunkt: am Gartengrundstück (links gelegen am Weg vom Neuen Messplatz in Richtung Kleingartenverein bzw. Steingarten/Sonnengarten) Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Quartiermanagement Herzogenried: Tel.: 300 98 09

Zum Thema Hundekot

Paten für Kottütenspender gesucht

Immer wieder richten Bewohner Beschwerden über Hundekot auf Gehwegen und Rasenflächen an die Bezirksbeiräte und an das Quartiermanagement.

Bewohner des Herzogenried, die einen guten Standort für einen Kottütenspender wissen, an dem sie regelmäßig vorbei gehen, können sich bei der Stadt als Pate melden.

Die Abfallwirtschaft errichtet nach einer Ortsbegehung den Tütenspender, wenn sich ein Pate bereit erklärt, den Ständer regelmäßig mit Tüten zu befüllen. Die Tüten werden den Paten bei Bedarf von der Abfallwirtschaft zugeschiedt.

Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Paten melden, um zur Sauberkeit im Herzogenried bei zu tragen.

Bitte wenden Sie sich an die Abfallwirtschaft der Stadt Mannheim unter: 293-8324 oder 293-7000.

IHRE BEZIRKSBEIRÄTE DER
NECKARSTADT-OST UND -WEST

IGMH startet mit einem neuen jes Projekt

Darstellendes Spiel im Stadtteil Herzogenried.

Das Märchenstück „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ mit Schüler_innen der 5.und 6. Klasse soll nach Absprache mit Kindertagesstätten, aber auch mit Senioreneinrichtungen vor Ort in der Schule mehrmals aufgeführt werden.

Die Leitung der Spielgruppe geschieht durch zwei Lehrerinnen, Frau S. Dörr und Frau C. Keller, die am im Juni ihre Generalprobe mit ihren beteiligten Schüler_innen durchführten.

Danach erfolgen Einladungen an Einrichtungen von jungen und alten Menschen im Stadtteil. Die Aufführungen finden immer in der Gesamtschule statt. Ansprechpartner_innen für die laufenden Aufführungen sind die beiden oben benannten Lehrerinnen.

MANFRED FISCHER
BÜRGERMENTOR

Das jes-Projekt existiert schon seit vielen Jahren in Baden Württemberg und wird auch von der Stadt Mannheim vielseitig wahrgenommen. Über dieses jes-Projekt sollen junge Menschen



Stadtbibliothek Herzogenried

Der Vorlesewettbewerb 2014
für Grundschulen

In jedem Jahr wird der Lesekönig oder die Lesekönigin der Stadt Mannheim gesucht. Daran beteiligen können sich alle Grundschulen mit den 2., 3. und 4. Klassen. Nach dem schulinternen Wettbewerb geht es in die Stadteilrunde. Wer hier siegt, vertritt den Stadteil beim Stadtentscheid, also im Finale des Wettbewerbs.

In diesem Jahr war ich wieder Jury-Mitglied zusammen mit Leonie Kriebs, Bibliothekarin der Stadtbibliothek in N1, sowie Lisa Lukasek (2. und 3. Klassen) und Monika Kleinschrot (4. Klassen) von der VR Bank Rhein Neckar e.G. Die VR Bank Rhein-Neckar unterstützt diesen Wettbewerb seit 1988 und stiftete nun zum 26. Mal die Preise. Für die Plätze 1-3 gab es nicht nur Buchpreise, sondern auch eine „sportliche“ Überraschung, damit die Bewegung bei den Leseratten nicht zu kurz kommt. Mit Brezeln und Getränken hatte die VR Bank auch an das leibliche Wohl gedacht.

Nachdem Stefanie Bachstein, Leiterin der Bibliothek im Herzogenried, die Kandidaten vorgestellt hatte, stellte sie allen Kindern jeweils das Buch vor, aus dem vorgelesen wurde. Es waren nämlich nicht nur die Wettbewerbsteilnehmer da, sondern diese hatten als Unterstützung ihre Klassenkameraden mitgebracht.

Die ausgewählten Bücher waren: Abenteurer im Möwenweg – Wir reisen aus von Kirsten Boie (2. Klasse), Paula und die Wortschätzchen von Jochen Mariss und Dorothee Böhle (3. Klasse) und Oma, die Miethaie und ich von Tanya Lieske (4. Klasse).

Die Aufgabe der Jury war nicht leicht, schließlich hatte jede Schule ihre besten Vorleser geschickt. Sieger der 2. Klassen wurde Jannis Weisbrodt, Erich-Kästner-Schule vor Aylin Uataalioglu, Käthe-Kollwitz-Schule und Eleana Krikeli, Waldhofschule. Konstantina Rafailidou, Waldhofschule entschied das Vorlesen der Drittklässler für sich, auf Platz 2 folgte Efe-Kaan Siharoglu, Erich-Kästner-Schule vor Lesja Westenberger, Käthe-Kollwitz-Schule.

Schwieriger für die Jury war es bei den Kindern der 4. Klassen. Da bewarben sich gleich 6 Kinder um den ersten Platz der Lese-Olympiade. Aber es war auch für diese sechs Schülerinnen und Schüler nicht einfach. Im Vorlesetext gab es nämlich Abschnitte mit Geheimschriften, die erstmal entziffert werden mussten, sowie ein Buchstabenrätsel und drei Fragen zum Text. Nach einer eingehenden Diskussion der Jury standen die Sieger fest: Catharina Hock, Käthe-Kollwitz-Schule war die beste Vorleserin. Den zweiten Platz teilten sich Vanessa Akca, Neckarschule und Luka Babic, Uhlandschule. Den vierten Platz teilten sich Christos, Joel und Elsa.

Jetzt heißt es Daumen drücken für die VertreterInnen unseres Stadtteils bei der Endausscheidung. Vielleicht kommt die Lesekönigin oder der Lesekönig ja aus dem Herzogenried.

QUM HZR

Figurentheater in der Bibliothek

Das Jahreszeitenquartett – 4teilige Reihe
vom Theater Fusion (Berlin)



Finanziell unterstützt von der Interessengemeinschaft Herzogenried, dem Bezirksbeirat der Neckarstadt-Ost und in Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus August-Kuhn wird in diesem Jahr die Veranstaltungsreihe „Figurentheater in der Bibliothek“ für Kinder von 2-5 Jahren angeboten.

Im Jahreszeitenquartett entdeckt das Mausekind Jakob die jahreszeitlichen Veränderungen des Wetters, der Natur, der Kleidung und unserer traditionellen Spiele, Lieder und Feste.

FRÜHLINGSKITZEL, der erste Teil, wurde zum Frühlingsanfang aufgeführt. Mit gestischen Sprachspielen begann die Entdeckungsreise in den Frühling. Auf dem Baum liegt nun kein Schnee mehr. Aber es knackt und knirscht, es wächst und sprießt und kitzelt alles wach. Das Mausekind erwacht aus dem Winterschlaf und staunt nicht schlecht über das, was sich alles jetzt verändert.

Mit großer Begeisterung verfolgten die 2-5 Jährigen das Geschehen auf der Bühne. Und wie aufmerksam die Kinder bei der Sache waren, zeigte sich nach der Vorstellung. Alle zusammen machten noch einmal die Bewegungs- und Sprachspiele vom Beginn der Frühlings-Vorstellung, sodass sie jedes Kind zuhause wiederholen kann bis ein neues Stück des Jahreszeitenquartetts zu Besuch kommt.

SOMMERHEIß & ERDBEEREIS heißt der zweite Teil. Dazu kam das Theater Fusion am Mittwoch, 25.6. wiederum in die Bibliothek.

Die Folgeveranstaltungen: WIND IM GUMMISTIEFEL (Herbst) und SCHNEE-SCHÖN & BITTERKALT (Winter) – werden im 2. Halbjahr 2014 angeboten.



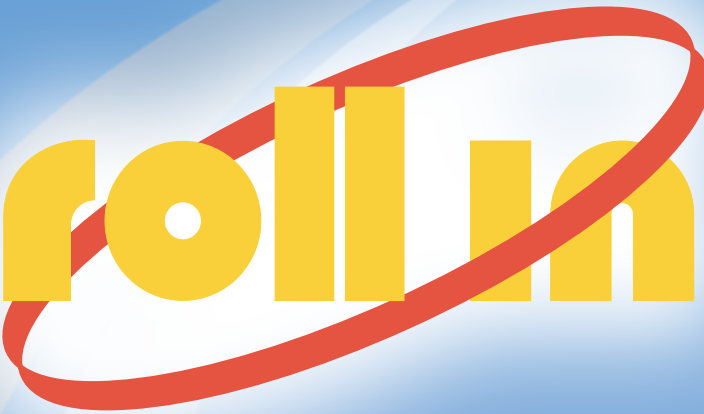
v.l.: Stefanie Bachstein (Stadtbibliothek), Susanne Olbrich (TheaterFusion), Astrid Oestereich (KH August Kuhn), Renate Taffner (IG Herzogenried) ©QmHZR



Die finanzielle Unterstützung durch die IG Herzogenried Förderverein e.V. (Frühling und Sommer) und durch den Bezirksbeirat der Neckarstadt-Ost (Herbst und Winter) ermöglicht es, dass der Eintrittspreis niedrig gehalten werden kann und möglichst viele Kinder das Jahreszeitenquartett sehen können. Die Vorstellungen dauern jeweils 40 Min, inklusive Spielaktion für Kindergartengruppen (2-5 Jahre). Der Eintritt pro Kind beträgt 3 Euro. Um eine Voranmeldung (T. 293-5055) wird gebeten.

RED.

BILDER:
SOMMERHEISS UND ERDBEEREIS
©THEATERFUSION



www.rollin.de
0621/303212

Kranken- und Altenpflege

Hauswirtschaftliche Versorgung

Intensivpflege bei Beatmungspflicht

Schwerstbehindertenbetreuung

24-Stunden-Betreuung

Begleitung und Beratung

Notdienst

Grundpflege

Medizinische Pflege

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

GRUNDPFLEGE

- » Körperpflege
- » An- und Auskleiden
- » Hilfe zu regelmäßiger, gesunder Ernährung
- » Animation zu ausreichender Bewegung
- » Hilfe bei Toilette und Inkontinenz
- » Zu Bett bringen/Lagerung

MED. PFLEGE

- » Spritzen
- » Wundbehandlung
- » Verbände
- » Medikamentenversorgung
- » Kontrolle der Vitalzeichen
- » Häusl. Intensivpflege bei Beatmungspflicht

HAUSHALT

- » Einkaufen
- » Wohnung reinigen
- » Wäsche waschen und Bügeln
- » Kochen

BEGLEITUNG

- » Zum Arztbesuch
- » Ins Theater und Kino
- » Zu Veranstaltungen
- » Beim Spaziergehen
- » Bei Behördengängen

BERATUNG

- » Pflegeeinstufung
- » Krankenhausentlassung/Überleitung
- » Pflegehilfsmittel
- » Kooperation mit ergänzenden Einrichtungen
- » Hilfe für pflegende Angehörige

NOTDIENST

- » 24-Stunden-Notdienst
- » An 365 Tagen im Jahr
- » Rufbereitschaft/Hausnotruf

» Zu Hause ein
selbstbestimmtes
Leben führen.



Roll In e. V.
Ambulanter Pflegedienst
Ulmenweg 1
68167 Mannheim

Beratung

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/1229459

Beratungsstelle für Suchtfragen
Diakonisches Werk
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000-370

Schuldnerberatung
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Beratung und Nachbarschaftshilfe für Blinde und Sehbehinderte
Diakonisches Werk
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000-377

Sozialpädagogische Beratung für Hörgeschädigte
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-378
Fax 0621/28000-379

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)
Diakoniekirche Plus – Mannheim
Lutherstraße 4 · 68169 Mannheim
Telefon 0621/97604693

Beschäftigungsförderung

Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Jugendliche und Erwachsene
Industriestraße 2a
68169 Mannheim
Telefon 0621/32261-0

Arbeitsvermittlung

JobBörse Neckarstadt-West
Langstraße 5
68169 Mannheim
Telefon 0621/32261-55

JobBörse Rheinau
Relaisstraße 108
68219 Mannheim
Telefon 0621/32261-65

Kinder- und Jugendhilfe

Kernzeitbetreuung an Mannheimer Grundschulen
Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim e.V.
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-323 / -331

Ferienfreizeiten
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-326

Sozialpädagogische Familienhilfe
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Jugendtreff Sandhofen
Gaswerkstraße 22
68307 Mannheim
Telefon 0621/9768878
jugendtreff-sandhofen@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Neuhermsheim
Lochgärtenweg 10
68163 Mannheim
Telefon 0621/4015025
jugendtreff-neuhermsheim@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Seckenheim
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/4804158
jugendtreff-seckenheim@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Wallstadt
Mosbacher Straße 111
68259 Mannheim
Telefon 0621/32859191
jugendtreff-wallstadt@diakonie-mannheim.de

Gemeinwesenprojekte/ Quartiermanagement

Gemeinschaftszentrum Jungbusch
Jungbuschstraße 19
68159 Mannheim
Telefon 0621/104074

Gemeinwesenarbeit Rainweidenstraße
Rainweidenstraße 11
68169 Mannheim
Telefon 0621/3187738

Quartiermanagement Herzogenried
Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim
Telefon 0621/3009809

Gemeinwesenarbeit Untermühlaustraße
Untermühlaustraße 144
68169 Mannheim
Telefon 0621/43033044

Gemeinwesenarbeit Rheinau
Quartierbüro
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
Telefon 0172/2781138

Quartiermanagement Hochstätt
Karolinger Weg 2–4
68239 Mannheim
Telefon 0621/4960534

Quartiermanagement Neckarstadt-West
Mittelstraße 28a
68169 Mannheim
Telefon 0621/1567320

KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

DiakoniePunkt Erlöserkirche
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/476747

DiakoniePunkt Konkordien
R3, 2b · 68161 Mannheim
Telefon 0621/97665700
- Secondhandladen für Kinder- und Erwachsenenkleidung, Kinderartikel, Lebensmittel und Backwaren
- Begegnungscafé

DiakoniePunkt Luther an der Diakoniekirche Plus
Lutherstraße 4
68169 Mannheim
Telefon 0621/97604692
- Gemeinwesendiakonie
- Kinderkaufhaus Plus – Secondhand für Kinder und Jugendliche
Telefon 0621/46275270
- Cafe-Plus

DiakoniePunkt Versöhnung
- Gemeinwesenarbeit
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
- Essen in Gemeinschaft
Schwabenheimer Straße 25
68219 Mannheim
Telefon 0172/2781138

Pflege und Gesundheit

Evangelische Sozialstation Mannheim Nord
Mönchplatz 11
68307 Mannheim
Telefon 0621/7770030

Evangelische Sozialstation Mannheim Süd
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/476747

Sozialstation Neckarau Almenhof e.V.
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621/8280551

Seniorenberatungsstelle Neckarau-Almenhof
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621/825354

Seniorenberatungsstelle Süd
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-326

Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Hilfen
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-341

Ökumenische Bahnhofsmission
Hauptbahnhof, Gleis 1
68161 Mannheim
Telefon 0621/26300

Ökumenische Hospizhilfe
Diakonisches Werk
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-350

Clara – Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst
Diakonisches Werk
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-351

Einrichtungen für psychisch Kranke

Wohnheim für psychisch Kranke Käthe-Luther-Heim
C7, 7 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/23525

Reha-Zentrum für psychisch Kranke Elisabeth-Lutz-Haus
Stresemannstraße 8
68165 Mannheim
Telefon 0621/4264710

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI)
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/39749-0

Stadtbibliothek Herzogenried

Buntes Sommerprogramm der Bibliothek



Fabio im Herzogenriedpark unterwegs:
Bei schönem Wetter ist das Bibliobike Fabio wieder im Herzogenriedpark unterwegs. Immer mittwochs von 14:30 bis 18 Uhr kann man das auffallende Fahrzeug finden, gut sichtbar ist der rote Sonnenschirm. Mitgebracht werden eine Menge Bücher und Spiele zum gemeinsamen Ausprobieren, Stöbern, Lesen und Betrachten.

Mobi kommt ans Schwimmbad: In den Sommerferien, am Mittwoch, 06.08.2014 besucht die Mobile Bibliothek Mannheim, der Bücherbus, das Herzogenriedbad, August-Kuhn-Str. 25, 68167 Mannheim. An einem schattigen und klimatisierten Plätzchen gibt es von 10–16 Uhr eine Bilderbuchshow sowie jede Menge Bücher zum Ausleihen und Stöbern. Auch die Teilnahme am Sommerleseclub „Heiß auf lesen“ ist möglich. Außerdem wird fachkundige Beratung zum Thema E-Book-Reader und Onleihe für die Großen geboten. Mit einem Gutschein des Familien-

passes gibt es für die ganze Familie ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft in der Stadtbibliothek sowie kostenlosen Eintritt ins Schwimmbad.

Sommer im Lesegarten: Zuhören – zuschauen – mitmachen
In den Sommerferien lädt Sarah Kühnlein Kinder von 5–8 Jahren zu einer Lesestunde mit vielen Aktionen rund um tolle Geschichten in den Lesegarten der Bibliothek ein.
Do, 31.7.: Kamshibai : Momotaro – der Junge aus dem Pfirsich (ein japanisches Märchen)
Do, 7.8.: Kinderbuch-Apps unter der Lupe
Do, 14.8.: Kamishibai mit Musik: „Morgens früh um sechs“
Für Kinder von 5 bis 8 Jahren immer Donnerstag, 11–12 Uhr.
Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt

Wie und was spielen Kinder in Afghanistan – eine Veranstaltung in der Bibliothek im Rahmen des Mannheimer Agenda-Diploms
Die Spiele haben so spannende und rätselhafte Namen wie „Gondeschken parid?“ und „Dschoz Bazi“ Hier erfährt ihr, welche Spiele sich hinter diesen Namen verbergen und noch einiges mehr. Die Autorin Simin Heiderfazel hat allerhand Spannendes aus ihrer Heimat Afghanistan zu erzählen und bringt viele Spiele, Lieder, Reime und das persische Alphabet mit.

Mittwoch, 20. August, 11 – 12 Uhr in der Bibliothek
Kein Eintritt, Anmeldung erforderlich, (T. 293–5055), Teilnehmer des Mannheimer-Agenda-Diploms bringen bitte ihre Stempelkarte mit.

Ferienöffnungszeiten in der Bibliothek:
Während der Sommerferien ist die Bibliothek im Herzogenried geöffnet, allerdings zu eingeschränkten Zeiten:
Mo, Di, Do und Fr jeweils 9:30–13 Uhr
Diese Zeiten gelten vom Do, 31.7. bis Fr, 12.9.2013
Bibliothek im Herzogenried (in der IGMH), Herzogenriedstr. 50 T. 293–5055
Reguläre Öffnungszeiten: Mo, 13–18 Uhr, Di und Do 9:30–12 und 13–17 Uhr, Fr 9:30–14:30

STEFANIE BACHSTEIN

Imkerverein Ladenburg

Honigbienen „zum Anfassen“

Höchst erstaunt waren 30 „Jungimker“, als sie sich in den letzten Wochen im Imkerverein Ladenburg (IVL) in einem Schnupperkurs mit der Welt der Bienen vertraut machen konnten. „Das hätte ich mir nicht vorstellen können“ oder „einfach faszinierend“ war von den Interessierten jeden Alters häufig zu hören. So zum Beispiel, als sie erfahren und testen konnten, dass die männlichen Bienen (die „Drohnen“)

nicht stechen. Und eine Königin Tag für Tag Eier legt, die vom Gewicht her mehr wiegen als sie selbst. Weshalb im Frühjahr täglich über 1000 Bienen schlüpfen. Die dann keinesfalls ihr kurzes Leben lang Honig sammeln (das machen sie nur die letzten Tage), sondern im Bienenstock bald zwei Dutzend verschiedene Aufgaben wahrnehmen können. Und manchmal auch – wie jetzt gerade der Fall – schwärmen und damit ihre Völker gesund halten.

Stefan Wolf, der Fortbildungsbeauftragte des regional renommierten Vereins, führte gemeinsam mit Imker Martin Roth am ersten Tag in die Theorie ein. Der zweite Tag diente dann „unter dem Imkerhut“ dem praktischen Umgang mit den Bienen (wie seither auch jeweils vor den Vereinsabenden immer am ersten Freitag eines Monats).

Als Ergebnis konnte Jürgen Riegler, der Vorsitzende des Vereins, feststellen: „Aus den Interessierten sind jetzt Jungimker geworden, die mit ihren neuen Kenntnissen in der Lage sind, zunehmend selbstständig zu imkern. Wir dienen so der Natur und unterstützen gleichsam Interessierte bei einer sinnvoller Freizeitbeschäftigung.“

Wer mehr über das Imkern und den Verein erfahren will, kann sich im Internet unter <https://sites.google.com/site/imkervereinladenburg> kundig machen. Die monatlichen Versammlungen finden jeweils ab 19 Uhr im Ladenburger Vereinsheim (Vitus-Thaler-Haus), Wallstadter Straße 72 statt. Im Imkerverein sind aktuell ca. 130 ImkerInnen aus der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar aktiv.

JÖRG BLUMENTHAL



Diakonie 

In der Nächsten Nähe

Hilfe für Menschen

- ☒ Ambulante Pflege
- ☒ Nachbarschaftshilfe
- ☒ Seniorenberatung

Wir helfen und entlasten Familien und Angehörige. Rufen Sie uns an:

0621 28000-341

Sozialstationenverbund der Evangelischen Kirche in Mannheim
www.sozialstationen-mannheim.de



New Generation Freestyle Contest

Generationswechsel in der Hip-Hop Subkultur

Am 1. März. 2014 fand der erste New Generation Freestyle Contest, im Jugendhaus Herzogenried, statt. Durch Zusammenarbeit von Ariane Reiter (Mitarbeiterin des Jugendhauses) und Joanna Escobar (Tanztrainerin im Jugendhaus Herzogenried und Repräsentantin der Tanzgemeinschaft "KINDER des MANNOS") konnte die Veranstaltung, für neue Nachwuchstänzer innerhalb kürzester Zeit organisiert werden.



Ein Tanzspiel in der Pause

Es waren alle herzlich eingeladen das zu zelebrieren und auszutauschen um was es in der

heutigen Hip-Hop Kultur geht, denn es ist egal welche Tanzarten man tanzt. In einem 1 vs 1—Austausch des gegenseitiges Berger (Gewinner Contest 1), Lukas Stein (Gewinner Contest 2) und Gabriel Gäng (Gewinner Contest 3) stolz auf sich sein. Trotz Platzierungen waren an diesem Tag ALLE Gewinner, denn viele zeigten sich das erste mal im selbstständigen Tanzen. Was jeder mit nach Hause bringen konnte waren neue Erfahrungen, neue Momente, sogar Freundschaften und vor allem, dass die Liebe/ Leidenschaft/Mentalität dieser Subkultur am Leben bleibt.



Die Juroren

Wer besonders für eine konstante, witzige und harmonische Stimmung sorgte war der Moderator David Kwiek (aka. Mr. Quick, Physical Funk).



Die Siegerehrung



Auftritt von Jay Ryze und San Telli

Es blüht, wächst und gedeiht...



Auf der hinteren Terrasse des Jugendhauses Herzogenried ist während der Osterferien ein kleiner Gemüsegarten entstanden.

9 Kids säten Radieschen und Möhren, gruben die Erde um und pflanzten mehrere Sträucher, Obstbäume und andere Nutzpflanzen.

Um diesen zu erhalten, wird alles zuverlässig auch von anderen Kids betreut und

gegossen. Und um den Garten den die Kinder fast ganz alleine gestaltet haben nicht ganz aus dem Kopf zu haben, bekamen alle Kids einen Ableger im selbstbemalten Töpfchen mit nach Hause um das sie sich ganz alleine kümmern können.

Wir freuen uns auf den Sommer. Dann steht der Ernte bald nichts mehr im Weg.

Isabella Seybold



Paulus Welt

Wenn ich 20 Millionen im Lotto gewinnen würde.

Als mein Sohn noch ein kleiner Junge war, sind wir sonntags nachmittags oft spazieren gegangen. Wenn uns dann vor lauter Gegend langweilig wurde, fingen wir an zu träumen. Zum Beispiel, was wir mit unseren 20 Millionen Euro machen würden, die wir gerade im Lotto gewonnen hätten. So schraubten wir uns gegenseitig von dicken Sportwagen über Riesenvillas nach oben. Einmal endete die Spirale damit, dass ich mir das Mittelmeer kaufen und es komplett fliesen lassen würde. Dann hätte ich den größten Swimmingpool der Welt hinter meinem Haus. Mein Sohn retournierte altklug, dass nach spätestens der Hälfte des Mitteleerkauchelns meine 20 Mio. futsch wären. Er stellte sich lieber für sein Geld einen Butler ein. Und zwar einen mit wahlweise englischem und französischem Akzent – je nach Laune.

Würden wir heute das Gesprächsthema wieder aufnehmen, unterschieden sich meine Wünsche von damaligen gehörig. Heute würde ich mit meinen 20 Millionen in der Tasche landesweit auf allen Fernsehkanälen Werbespots schalten lassen. Antiwerbespots um präziser zu sein und zwar mit Reklame gegen das Telefonieren in der Bahn. Meine Antiwerbespots würden zeigen, wie unendlich nervig und peinlich und unhöflich Leute sind, die in der Bahn lauthals telefonieren.

Ich habe mich oft gefragt, warum es mich nicht stört, wenn sich Leute in der Bahn miteinander unterhalten,

aber es mich ungeheuerlich stört, wenn das gleiche am Handy geschieht. Mein Ergebnis war, dass man beim Zuhören von Telefonierern immer nur eine Hälfte des Gesprächs mitbekommt. Das ist wie ein Stereo-Hörspiel hören, bei dem der linke Kanal ausgefallen ist. Das nervt bestimmt auch tierisch. Zum Zweiten nervt Telefonieren deshalb mehr als Echtgespräche, weil darin nur Belangloses mitgeteilt wird. Oder haben Sie schon mal zwei Leute in der Bahn belauscht, die sich gegenseitig erzählten, dass sie gerade mit der Bahn fahren? Sehen Sie...

In meinem oben erwähnten Antiwerbespot sähe man übrigens einen jungen Mann, der sich im voll besetzten Zug eine Zigaretten ansteckt – Einblendung: „UN-HÖF-LICH!“. Dann würde der junge Mann mit Fluppe im Mund aufstehen und in den seitlich angebrachten Aschenbecher pinkeln: „EXTREM UN-HÖF-LICH!“. Und dann holt der Mann sein Handy raus und fängt an zu telefonieren. Da dreht sich plötzlich der komplette Wagon nach dem Rüpel um und schreit aus einer Kehle: „UNFASS-BAR SUPER-PEINLICH MEGA-UN-HÖF-LICH!!!!“. Ich hoffe das ist eindeutig genug.

Da ich bis zu meinem Jackpot-Gewinn dann aber doch nicht warten wollte – das kann sich ja bekanntlich ziehen – habe ich das Thema an dieser Stelle aufs Tapet gebracht. Vielleicht liest es ja ein Milliardär und nimmt sich meiner Idee an?

Spiel und Spaß in Klassenzimmern und auf dem Schulhof

Frühlingsfest an der Käthe-Kollwitz-Schule



Am Freitag, dem 16.05.2014 fand in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr unser Frühlingsfest statt.

In den Klassenzimmern wurden vielerlei Aktivitäten durchgeführt. Es wurden abwechslungsreiche Bastelarbeiten rund ums Thema Frühling angeboten. Im Musikzimmer wurde gesungen und die eigenen Stimmen durften vorgetragen und ausprobiert werden. Bei Geschicklichkeitsspielen im Schulhof waren Ausdauer und Konzentration gefordert. Der Seifenblasenstand im Freien war wie im vergangenen Jahr eine große Attraktion. Die Kinder schauten begeistert den großen und bunten Seifenblasen hinterher. Der Fußballparcours vor der Turnhalle war ständig umlagert und heiß begehrt. Be-

geistert waren alle SchülerInnen von der KKG-Arena in einem Klassenzimmer, in dem Sitzfußball gespielt wurde. Der Andrang war riesengroß.

Das Wetter meinte es gut mit uns. Bei angenehmen Temperaturen waren die Sitzplätze im Freien sehr gut belegt. Erholen konnte man sich bei Kaffee und Kuchen und weiteren Getränken. Für das Gelingen der Bewirtung hatte wie immer bestens der Förderverein gesorgt. Unser Dank gilt dem Förderverein, den zahlreichen Eltern, die uns beim Aufbau und Abbau, bei der Bewirtung und als Helfer in den Klassenzimmern tatkräftig unterstützten.

ULRIKE HAMMER

Dr. med. Wolfgang Gergely
Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Praxiszeiten

Montag	9 – 12	15 – 18
Dienstag	9 – 12	15 – 18
Mittwoch	9 – 12	
Donnerstag	9 – 12	15 – 18
Freitag	8 – 14	



Die Kinder-und
Jugendarztpraxis
in ihrer Nähe

Herzogenriedstr. 101
68169 Mannheim

Tel.: 0621/301748

www.dr-gergely.de

Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim

KIWANIS – Club Mannheim – Ludwigshafen spendet zum dritten Mal für Deutschsprachförderung

Ende April übereichten der Präsident des KIWANIS-Clubs Mannheim-Ludwigshafen Ralf Busch und KIWANIS Vorstandmitglied Dr. Ronald Pein zum dritten Mal einen Scheck an den Vorstand der Freien Interkulturellen Waldorfschule Mannheim. Mit der großzügigen Spendekann die Deutschförderung an der Schule weiter ausgebaut werden.

Sprache ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bildungsbiographie. Viele Kinder und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund benötigen Sprachförderung, um ihr Potential voll ausschöpfen zu können, so Neset Türken, Vorstand und Lehrer an der Freien Interkulturellen Waldorfschule. „Der KIWANIS-Club Mannheim-Ludwigshafen engagiert sich seit vielen Jahren für eine gezielte Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen in Mannheim und Ludwigshafen“, so der Präsident des Serviceclubs Ralf Busch. Die Schule in der Neckarstadt darf sich daher über eine Spende in Höhe von 4.000 Euro freuen. Die Schule am Neuen Messplatz setzt seit dem letzten Schuljahr ein neues Unterrichtsfach um, „Deutsch als Vertiefungssprache“, um Voraussetzungen für einen optimalen Spracherwerb für alle Kinder und Jugendlichen zu schaffen, die aus insgesamt 35 verschiedenen Nationen stammen. Die Besucher zeigten sich sehr zufrieden mit der Arbeit der Freien Interkulturellen Waldorfschule.

Schüler mit geringen Sprachkompe-

tenzen im Deutschen erhalten ab der 1. Klasse eine gezielte Förderung in ihrer Zweitsprache. „Deutsch als Vertiefungssprache“ birgt eine große Chance, da durch die Vertiefung der Unterrichtssprache das wichtigste Medium für nahezu alle Schulfächer, die Sprache, gefestigt wird. Später kann auf diesem so erworbenen soliden Sprachfundament eine weitere Fremdsprache erlernt werden. Mit der Förderung durch den KIWANIS-Club kann das Sprachförderangebot ausgebaut werden.

KIWANIS ist eine internationale Service-Club-Organisation von Freiwilligen und unterstützt und fördert Kinder und Jugendliche sowie deren Projekte, Kinderheime und Schulen. Jeder Club pflegt neben den sozialen Aktivitäten ein individuelles gesellschaftliches und kulturelles Programm.

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule in Mannheim engagiert sich in besonderem Maße für die Integration von Kindern mit unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund. Derzeit lernen knapp 300 Schüler aus 35 verschiedenen Nationen an der Ganztags- und Gesamtschule in der Neckarstadt. In diesem Jahr wird zum zweiten Mal Realschule und Fachhochschulreife angeboten.

GUNHILD DAECKE
FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE

Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim

Verband Türkischer Unternehmer unterstützt Interkulturelle Waldorfschule



Der Vorstand des Verbands Türkischer Unternehmer Rhein-Neckar e.V. (TID) war an die Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim gekommen, um der Neckarstädter Bildungseinrichtung einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro zu überreichen. Mit der Förderung möchten Schüler der Bildungseinrichtung orientalische Sitzmöglichkeiten aus Zement und Mosaik auf ihrem Schulhof schaffen. „Hierfür haben wir eine Projektwoche vorgesehen, in der die Schüler eine Woche Zeit haben, den Schulhof zu verschönern“, so Vorstandsmitglied Zane Redzic. „Wir freuen uns außerdem sehr über das Signal des türkischen Unternehmerverbandes und hoffen, dass weitere Mannheimer Unternehmen dem Beispiel des Verbands türkischer Unternehmer folgen“, so Redzic weiter. Durch ihren sozial-integrativen Ansatz ist die Interkulturelle Waldorfschule auf die Unterstützung aus Wirtschaft und Gesellschaft angewiesen.

Der Vorstandsvorsitzende des TID Gültekin Demir freute sich, dass der Verband mit der Spende eine sinnvolle Tätigkeit unterstützen kann. Vor einem Jahr haben der TID und die Interkultu-

relle Waldorfschule eine Ausbildungspartnerschaft besiegelt. Hierbei geht es den Kooperationspartnern darum Schüler optimal auf den Übergang in das Berufsleben vorzubereiten.

Mit der finanziellen Unterstützung möchte der Verband die Bedeutung der Bildungspartnerschaft nochmals unterstreichen und vertiefen. Neben Praktikumsmöglichkeiten stehen die Mitgliedsunternehmen des TID der Schule für Berufsfelderkundungen und Betriebsbesichtigungen zur Verfügung.

Der Verband Türkischer Unternehmer ist ein Zusammenschluss von über 150 türkischsprachigen Unternehmen im Rhein-Neckar-Kreis. TID verfolgt das Ziel, durch seine Aktivitäten für eine Integration ausländischer und ausländisch stämmiger Unternehmer zu einer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und gesamtpolitischen Integration in Deutschland beizutragen.

Die Interkulturelle Waldorfschule ist eine interkulturelle und sozial-integrative Ganztags- und Gesamtschule mit knapp 300 Schülern aus 35 verschiedenen Nationen. Diesem Jahr werden zum zweiten Mal Realschul- und Fachhochschulprüfungen abgenommen.

GUNHILD DAECKE
FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Naturfotografie von Weltrang im Luisenpark

Ausstellung des Natural History Museum

London zu Gast in Mannheim



Credit: Jeff Jonover

Was macht das Magische an Natur-Fotografien aus? Vielleicht die Vorstellung, dass ein klitzekleiner, und doch großer Moment für die Ewigkeit konserviert wird? Schließlich entscheiden Bruchteile von Sekunden über ein gutes Bild. Bruchteile von Sekunden, die sich irgendwann, irgendwo in genau der abgebildeten Form auf unserem Planeten Erde ereignet haben. Der Fotograf ist im Schaffensprozess eine Art Hellseher. Er antizipiert Naturbilder, er sieht die Bewegung eines Tieres voraus, setzt sie vor seinem inneren Auge blitzschnell in eine räumlich optimale Beziehung zu Licht und Umgebung – und drückt ab.

Manchmal entstehen so bildgewaltige Werke, die unvergessen bleiben. Fotografien, die den Betrachter mit Freude darüber erfüllen, den unendlichen Zauber der Natur, wenn auch zeitversetzt, so doch ganz nah erleben zu dürfen, so nah, als sei er selbst Beobachter dieses faszinierenden Ausschnitts aus dem unendlichen Panoptikum von Mutter Erde gewesen.

Der Luisenpark zeigt von 18. Juli bis 19. Oktober 2014 unter dem Titel „Wild Planet – Celebrating Wildlife Photographer of the Year“ (deutsch: Der wilde Planet – Jubiläumsschau des Naturfotografen des Jahres) 80 atemberaubende Großformat-Fotografien aus dem Wettbewerb um den besten Naturfotografen des Jahres, den das Natural History Museum, London gemeinsam dem BBC Worldwide alljährlich ausschreibt. Keine der Aufnahmen aus der Ausstellung, die in 15 Jahren Wettbewerbsgeschichte zusammen getragen wurden, ist nachbearbeitet. „Unser Leihgeber, das Natural History Museum, London, garantiert Naturfotografien von Weltrang“, freut sich Parkdirektor Joachim Költzsch über die besondere Kooperation. „Der Luisenpark Mannheim präsentiert die spektakulären Natur- und Tieraufnahmen deutschlandweit erstmals im Außenbereich: Das Gelände am Eingang Unterer Luisenpark steht ab 18. Juli bis 19. Oktober 2014 damit ganz im Zeichen der Naturfotografie“, so Költzsch. Ob es die Aufnahme einer rennenden Zebraherde ist, die von kämpfende Elefantenbullen, einem Orang Utan unter tausenden von Termiten, die eines mächtigen Lavastroms im Mondlicht oder die Unterwasseraufnahme eines schwimmenden Elefanten im türkisblauen Ozean – es sind Fotografien, die einem den Atem stocken lassen. Zur Abendzeit werden die Exponate stimmungsvoll illuminiert, außerdem werden sie ergänzt durch Erklärungstafeln zu Ort und Motiv sowie durch Einblicke in den Entstehungsprozess der Aufnahme.

WILD PLANET – Celebrating Wildlife Photographer of the Year
Leihgeber: Natural History Museum, London
Freitag, 18. Juli – Sonntag, 19. Oktober 2014
Luisenpark Mannheim
Eingang Unterer Luisenpark, Ludwig-Ratzel-Straße, 68165 Mannheim
Eintritt: 3,- Euro Erwachsene, 1,- Euro Kinder

ALEXANDRA WIND
LEITUNG MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT · RECHT
STADTPARK MANNHEIM GEMEINNÜTZIGE GMBH

Schreibprojekt GUSTAV für Jugendliche und junge Erwachsene

Junge Kulturjournalist_innen unterwegs



Seit diesem Frühjahr gibt es im Jugendkulturzentrums Forum das Schreibprojekt GUSTAV. In Zusammenarbeit mit dem Kulturjournalisten Bernd Mand sammeln hier Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren erste journalistische Erfahrungen im Kulturbereich. Theater, Konzerte und Ausstellungen stehen auf dem Programm für die Nachwuchsjournalist_innen, die praxisnah Grundlagen der journalistischen Arbeit vermittelt bekommen und dabei jede Menge Seherfahrung sammeln.

Aktuell schreiben hier zehn junge Menschen für den offiziellen Blog des Bundesfachkongress Interkultur, der im Oktober in Mannheim stattfinden wird, und berichteten bereits ausführlich vom Festival „Theater der Welt“. Eine Aktion, die in Kooperation mit der Landesstiftung Baden-Württemberg und dem Kulturstadtrat der Stadt Mannheim zustande gekommen ist und bis zum Herbst noch einige Workshops anzubieten hat.

So wird GUSTAV vom 18. bis zum 21. September das Schwindelfrei-Festival journalistische begleiten und auch direkt vom Bundesfachkongress Interkultur (6. bis 8. Oktober) berichten.

Weitere Informationen zum Projekt GUSTAV gibt es unter: www.projekt-gustav.de. Fragen und Anmeldungen gerne direkt an info@projektgustav.de

TEXT: REDAKTION FORUM

Einbruch bei Optik Vogel



Das soziale Secondhand Kaufhaus

Markthaus Mannheim gGmbH
Floßwörthstraße 3-9
68199 Mannheim Neckarau
Tel. 0621 – 83 36 80

✓ **SOZIAL**
Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

✓ **ÖKO**
Durch nachhaltigen Umgang Nutzungsdauer verlängern

✓ **SECONDHAND**
Mode & Textil,
Bücher & Bistro,
Möbel & Elektronik,
Hausrat & Geschirr

Mo – Fr 10:30 – 19:00 Uhr | Sa 09:30 – 16:00 Uhr

www.markthaus-mannheim.de

Jugendkulturzentrum FORUM

Gesucht: Kinderwägen für die JUGA

Für die „Jugendgartenschau“, die Mannheim mit der Guerilla-Aktion „NachWuchs, bitte!“ aufmischen will, bittet das Jugendkulturzentrum FORUM um Unterstützung.

Nach den blühenden Schuhen, die im Sommer 2013 jugendliche Positionen zur BUGA im Stadtbild verankert haben, werden für die jüngste Idee der JUGA alte, ausrangierte Kinderwägen gesucht. Diese Kinderwägen sollen bepflanzt werden und im Stadtgebiet für Aufmerksamkeit sorgen. Unser Ziel: Wir wollen jungen Menschen die Möglichkeit geben, Lebensräume in ihrer Stadt neu zu erleben und sie so für Stadtgestaltung begeistern.

Die Aktion „NachWuchs, bitte!“ sensibilisiert dabei auf fröhliche Art und Weise für den demografischen Wandel und die damit verbundene Bedeutung gemeinsamer Lebensräume. Über die Aktion sollen generationenübergreifende Patenschaften aus Jung und Alt

entstehen. Die intergenerativen Gruppen werden die Kinderwägen bepflanzen, ausführen und der Öffentlichkeit präsentieren. Nach der Auftaktveranstaltung am 19.07. sollen die kleinen, mobilen Gärten auch beim Kinderspektakel, beim Nachtwandel im Jungbusch und bei der Lichtmeile in der Neckarstadt zu finden sein.

Wir suchen DRINGEND Menschen, die ihren alten Kinderwagen stiften oder eine Patenschaft für einen Kinderwagen übernehmen. Detailinfos gibt es bei katharina.pfeiffer@forum-mannheim.de

Kinderwägen können ab 23.6. in den Öffnungszeiten des FORUM (Di – Fr, 15–22h) oder nach telefonischer Vereinbarung (0621 293 7661) abgegeben werden.

Vielen Dank für die Unterstützung und liebe Grüße

FABIAN BURSTEIN

MVV Energie: Abwrackprämie für Kühl- und Gefriergeräte

Energiekosten runterkühlen

Pünktlich zum Start in die Sommersaison setzt MVV Energie die Energiesparkampagne mit der Abwrackprämie für Kühl- und Gefriergeräte fort. Ab 1. Juli können Kunden des Mannheimer Energieunternehmens von der Prämie profitieren.

Ob Kirschen, Grillwürste oder Getränke für den Feierabend – gerade jetzt im Sommer, wenn die Temperaturen klettern und damit naturgemäß die Lust auf kalte Getränke oder ein Eis am Stiel steigt, sind Kühl- und Gefriergeräte besonders gefragt. Die moderne Haushaltstechnik macht unser Leben komfortabler und ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Effizienz der Kühl- und Gefriergeräte hat sich in den letzten zehn Jahren deutlich verbessert. Besonders Geräte, die älter als die durchschnittliche Lebensdauer von zehn Jahren sind, bieten große Einsparpotenziale. Ein niedrigerer Energieverbrauch schont dabei nicht nur die Umwelt und das Klima, sondern spart auch Stromkosten. Schon nach wenigen Jahren kann sich eine Neuinvestition bezahlt machen.

MVV Energie erleichtert die Entscheidung zum Neukauf im Rahmen seiner Energiesparkampagne: Am 1. Juli startet die Abwrackprämie für Kühl- und Gefrierschränke, Gefriertruhen oder Kühl- und Gefrierkombinationen. Dann können Kunden von MVV Energie die Prämie in Anspruch nehmen. Wer sein altes Gerät bei den teilnehmenden Händlern gegen ein Kühl- oder Gefriergerät der Effizienzklasse A+++ eintauscht, erhält einen Bonus von 100 Euro auf den Kaufpreis. Alle Informationen sowie das Antragsformular finden Sie auch im Internet unter <https://www.mvv-energie.de/energiesparkampagne>.

Energiesparen beim Kühlen und Gefrieren
Kühl- und Gefriergeräte verbrauchen viel Energie und sind rund um die Uhr in Betrieb. Hier ist also die Auswahl eines energiesparenden Gerätes besonders wichtig. Ein Blick auf das Energielabel zeigt nicht nur die Effizienzklasse bis A+++, sondern auch den konkreten Jahresenergieverbrauch. Ob Größe, Design, Sonderfunktionen – die Möglichkeiten sind vielfältig. Die richtige Größe: Als Faustregel gilt: für einen Ein- bis Zweifamilienhaushalt genügen für ein Kühlgerät 120 bis 140 Liter. Für jede weitere Person sollten zusätzlich 60 Liter einkalkuliert werden. Bei Tiefkühlgeräten ist in erster Linie die Nutzungsintensität entscheidend. Bei geringem Bedarf kommt man

mit 50 bis 80 Litern aus, wer mehr Lebensmittelvorräte benötigt, sollte 100 bis 120 Liter wählen. Die Entscheidung über eine Tiefkühltruhe oder einen Schrank ist in erster Linie eine Frage des Raumangebotes. Tiefkühltruhen arbeiten effizienter. Der richtige Standort: Je höher die Umgebungstemperatur, umso mehr müssen die Geräte arbeiten. Kühlgeräte sollten also nicht neben dem Herd, der Spülmaschine oder der Heizung aufgestellt werden. Ein angemessener Wandabstand oder Lüftungsschlitze in der Einbauküche sorgen für ausreichende Belüftung. Die richtige Temperatur: Lebensmittel müssen nicht nahe am Gefrierpunkt gekühlt werden. Es genügen meist 5 bis 7 Grad Celsius. Im Kühlschrank herrschen verschiedene Temperaturzonen. Auf den unteren Ablageflächen ist es am kältesten, so dass hier beispielsweise Fleisch seinen Platz findet. Auf den oberen Ablageflächen ebenso wie in den Gemüsefächern liegen die Temperaturen durchschnittlich zwei Grad höher. Die richtige Nutzung: Die Entscheidung, was man aus dem Kühlgerät entnehmen will, sollte man treffen, bevor man die Tür öffnet. Denn mit jeder Öffnung des Kühl- oder Tiefkühlgerätes kommt warme Luft und damit auch Feuchtigkeit in den Innenraum. Die Geräte müssen die Temperatur wieder nach unten fahren und zudem die Luftfeuchtigkeit eliminieren, die sich ansonsten als Eis niederschlägt und den Energieverbrauch nach oben treibt.

CHRISTIANE GOLDBERG
MVV ENERGIE
KONZERNKOMMUNIKATION



Für Steuersparer.
Steuererklärung
nehmen wir wörtlich.*

Lohnsteuerhilfe
Bayern e. V.

Andreas Becker
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 77700

Beratungsstelle Mannheim • Zielstr. 12 • Telefon: 0621 3066830 • Email: mannheim@lohi.de

www.lohi.de/mannheim

* Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären – im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG – alle Möglichkeiten auf, Steuervorteile zu nutzen.



GBG MANNHEIM

WIR BAUEN
LEBENSQUALITÄT
FÜR JEDERMANN

DIE ZAHLEN SPRECHEN EINE
KLARE SPRACHE: 20.000 WOHNUNGEN. 60.000 BEWOHNER IN UNSEREN OBJEKTEN. MEHR ALS 85 JAHRE FIRMENGESCHICHTE. WIR ENTWICKELN UNS IMMER WEITER, UM FÜR JEDEN DAS PASSENDE WOHNKONZEPT ZU ERMÖGLICHEN.
WWW.GBG-MANNHEIM.DE

Carl-Benz-Bad

0x umsteigen

Stadtbahn Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen
www.stadtbahn-mannheim-nord.de

Marktplatz

The background of the poster is a vibrant night scene filled with exploding fireworks in shades of purple, pink, and white. In the foreground, the silhouettes of a diverse group of people are shown with their arms raised in celebration. The overall atmosphere is festive and energetic.

SOMMERFEST

Sa. 19. Juli ab 16 Uhr
im Herzogenriedpark mit Musikfeuerwerk

ZUMBA®-PARTY
GASTAUFTRIFF: BERHANE BERHANE

Erwachsene: 5 €

Kinder: 2,50 €

Begünstigte: 3 €

Kinder unter 6 Jahren und
Jahreskarteninhaber sind frei

Kostenloser Großparkplatz

Telefon (06 21) 41 00 50
www.herzogenriedpark.de



HERZOGENRIEDPARK

Alles im grünen Bereich!